

Pressemitteilungen Radfahrer fortlaufend 2020

1) 200114-2-K Radfahrer von Stadtbahn erfasst

Am frühen Dienstagmittag (14. Januar) ist ein Radfahrer (27) in Köln-Lindenthal von der Stadtbahn der Linie 13 frontal erfasst und schwer verletzt worden. Rettungskräfte brachten ihn in eine Klinik. Der Fahrer (31) der Stadtbahn erlitt einen Schock.

Nach ersten Ermittlungen soll der 27-Jährige mit seinem Rad gegen 11.30 Uhr auf dem Stadtwaldgürtel an einem Fußgängerüberweg in Höhe der Friedrich-Schmidt-Straße über die Gleise gefahren sein. Trotz Signalton und sofort eingeleiteter Notbremsung, erfasste ihn die in Richtung Dürener Straße fahrende Stadtbahn. Durch den Zusammenstoß wurde der Kölner zur Seite geschleudert, während sich sein Fahrrad unter der Stadtbahn verkeilte. Polizisten fanden am Unfallort Kopfhörer, die der Radfahrer nach Angaben eines Zeugen zur Unfallzeit getragen haben soll.

Durch Sperrungen kam es Verkehrsbeeinträchtigungen. Das Verkehrskommissariat 2 hat die Ermittlungen übernommen. (mw)

2) 200116-1-K Fahrradfahrer mit mehr als 3,7 Promille kontrolliert - Blutprobe!

Polizisten der Wache Weiden haben am Mittwochnachmittag (15. Januar) einen alkoholisierten Radfahrer (50) im Stadtteil Lövenich überprüft und ihm aufgrund seiner mehr als 3,7 Promille eine Blutprobe entnehmen lassen. Der Kölner war zuvor gegen 17 Uhr von den Beamten dabei beobachtet worden, wie er mit dem Rad zur Tankstelle an der Kölner Straße/Brauweilerstraße fuhr und sich im Verkaufsraum mit neuen alkoholischen Getränken eindeckte. Seine geplante Weiterfahrt untersagten die Polizisten. Zuvor hatte er sich noch einen Schluck des gerade gekauften Kräuterschnapses genehmigt. Die Uniformierten staunten nicht schlecht, als sich der Proband während des Alkoholtests mit wackeligen Beinen an den Streifenwagen lehnte und den hohen Promillewert erpustete. Auf der Wache entnahm ein Arzt ihm eine Blutprobe. Auf Anordnung eines Staatsanwalts beschlagnahmten die Beamten seinen Führerschein. (mw)

3) 200119-4-K 70-jähriger-Radfahrer bei Verkehrsunfall schwer verletzt

Am Samstagnachmittag (18. Januar) ist ein Radfahrer (70) in Köln-Nippes bei einem Zusammenstoß mit einem schwarzen Passat (Fahrer: 55) schwer verletzt worden. Rettungskräfte brachten den Kölner nach notärztlicher Versorgung in ein Krankenhaus.

Nach aktuellem Ermittlungsstand kam der Pkw-Fahrer von der Zoobrücke und wollte an der Kreuzung Innere Kanalstraße/Neusser Straße nach rechts in Richtung Niehl abbiegen. Der 70-Jährige soll entgegen der Fahrtrichtung auf dem Radweg der Neusser Straße in Richtung Innenstadt unterwegs gewesen sein. In Höhe des kombinierten Fußgängerüberwegs und Radwegs stieß der Velofahrer mit dem abbiegenden VW zusammen und stürzte. (cs)

4) 200120-4-K Radfahrer bewusstlos neben Fahrrad gefunden

Staatsanwaltschaft und Polizei Köln geben bekannt:

Am Montagnachmittag (20. Januar) ist ein 70 Jahre alter Mann mit seinem Fahrrad in Köln-Mülheim tödlich verunglückt. Anwohner der Von-Galen-Straße hatten den Mann gegen 16.15 Uhr mit schweren Kopfverletzungen neben seinem Fahrrad zu Beginn der Fußgängerbrücke gefunden. Er war nicht mehr ansprechbar. Trotz notärztlicher Versorgung verstarb der 70-Jährige vor Ort. Die näheren Geschehensabläufe sind noch unklar. Die Polizei Köln sucht dringend Zeugen, die hierzu Angaben machen können. Hinweise nimmt das Verkehrskommissariat 2 unter der Rufnummer 0221 229-0 oder per E-Mail unter poststelle.koeln@polizei.nrw.de entgegen. (mw)

5) 200123-3-K Radfahrerin flüchtet nach Verkehrsunfall – Zeugensuche

Unfallbeteiligte stürzt und zieht sich schwere Verletzungen zu

Die Polizei Köln fahndet nach einer dunkelhaarigen Radfahrerin, die am Mittwochnachmittag (22. Januar) in Köln-Sülz an einem Zusammenstoß mit einer anderen Velofahrerin (60) beteiligt gewesen sein soll. Nach ersten Ermittlungen sollen die beiden Radfahrerinnen gegen 17.20 Uhr an der Kreuzung Luxemburger Straße / Universitätsstraße vor einer roten Ampel gewartet haben. Beim Losfahren soll die Unbekannte das Rad der 60-Jährigen touchiert haben. Dadurch sei die Kölnerin gestürzt. Rettungskräfte brachten die Kölnerin mit schweren Hüftverletzungen in eine Klinik. Nach dem Unfall fuhr die Gesuchte auf ihrem dunklen Fahrrad über die Luxemburger Straße weg und ließ die Schwerverletzte zurück.

Die Flüchtige war zum Unfallzeitpunkt dunkel gekleidet, trug eine Brille und wird von Zeugen als schlank beschrieben. Hinweise nimmt das Verkehrskommissariat 2 unter der Rufnummer 0221 229-0 oder per E-Mail an poststelle.koeln@polizei.nrw.de entgegen. (jk)

6) 200127-1-K Betrunken mit Fahrrad gestürzt und schwer verletzt

Ein Kölner (41) hat sich am Sonntagmorgen (26. Januar) in der Neustadt-Nord beim Sturz mit einem Fahrrad schwere Kopfverletzungen zugezogen. Nach ersten Ermittlungen fuhr der 41-Jährige gegen 9.30 Uhr auf der falschen Seite des Radwegs der Subbelrather Straße in Richtung Innere Kanalstraße. Vermutlich aufgrund seiner Alkoholisierung stürzte der Mann in Höhe der Liebigstraße und blieb kurze Zeit bewusstlos liegen. Ein Atemalkoholtest ergab einen Wert von fast 1,7 Promille. Rettungskräfte brachten den Verletzten in ein Krankenhaus, wo ein Arzt ihm auf Anordnung der Polizisten eine Blutprobe entnahm. (mw)

7) 200130-1-K Radfahrer von abbiegendem Lkw erfasst - schwer verletzt

Bei einem Verkehrsunfall in Köln-Riehl ist am Donnerstagvormittag (30. Januar) ein Radfahrer (78) von einem abbiegenden Lkw (Fahrer 56) erfasst und eingeklemmt worden. Der 78-Jährige war gegen 11.10 Uhr auf der Boltensternstraße in Richtung Riehler Straße unterwegs. In Höhe der Pasteurstraße erfasste der Lastwagen, der in gleicher Richtung unterwegs war und nach rechts in die Pasteurstraße einbog, den Rentner.

Ersthelfer setzten Wagenheber ein, um die Zugmaschine des Mercedes-Lasters aufzubooken und so die Last auf das eingeklemmte Bein des Radfahrers zu reduzieren. Rettungskräfte befreiten den Patienten und fuhren ihn in eine Klinik. Auch der Lkw-Fahrer und eine Zeugin (48) kamen mit Schock in Krankenhäuser. Polizisten sperrten derweil die Boltensternstraße in Fahrtrichtung Innenstadt und leiteten für die Zeit der Rettung und der Unfallaufnahme den Verkehr über die Friedrich-Karl-Straße ab.

Zeugen werden gebeten, sich telefonisch unter 0221 229-0 oder per E-Mail an poststelle.koeln@polizei.nrw.de bei den Ermittlern vom Verkehrskommissariat 2 zu melden.
(cr)

8) 200204-2-K Entgegen der Fahrtrichtung geradelt - Kölnerin erleidet schwere Unfallverletzungen

In einer Klinik stationär verbleiben muss eine Kölnerin (30) infolge eines Verkehrsunfalls im Ortsteil Deutz am späten Montagabend (3. Februar). An der Deutz-Mülheimer-Straße war die Radfahrerin gegen 23 Uhr mit einem Großraumtaxi (Fahrer: 50) kollidiert.

Zum Unfallzeitpunkt beabsichtigte der 50-Jährige, von einem dortigen Hoteleingang aus auf die rechte von drei Fahrspuren in Richtung Mülheim zu fahren. Eigenen Angaben zufolge orientierte der Taxifahrer sich beim Überfahren des Geh- sowie des farblich getrennten Radwegs nach links. Als er sich bereits mit der Autofront auf der Fahrbahn befand, sei es plötzlich zu dem Zusammenprall mit der Radlerin gekommen.

Entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung war die 30-Jährige in Richtung Deutz unterwegs gewesen. Infolge ihrer schweren Sturzverletzungen konnte sie sich vor Ort nicht zum Unfallhergang äußern. Eine Rettungswagenbesatzung fuhr die Kölnerin in ein Krankenhaus.

Der leicht geschockte Taxifahrer wurde vor Ort ambulant betreut.

Beiden Unfallbeteiligten unterbreiteten die Polizisten Opferschutzangebote. (cg)

9) 200211-1-K Radfahrer von Auto erfasst – Schwerverletzt

Am Montagnachmittag (10. Februar) hat ein Radfahrer (61) bei einem Verkehrsunfall im Stadtteil Longerich schwere Hüftverletzungen erlitten. Nach ersten Ermittlungen soll der 61-

Jährige gegen 16 Uhr im Kreisverkehr Robert-Perthel-Straße/Heckweg von einem einfahrenden Toyota-Fahrer (64) erfasst und zu Boden geschleudert worden sein. Rettungskräfte brachten den Verletzten zur stationären Behandlung in eine Klinik. (mw)

10) 200302-1-K Verkehrsunfall – Fahrradfahrerin in Lebensgefahr

Eine Fahrradfahrerin (57) hat am Montagmorgen (2. März) in Köln-Müngersdorf bei einem Verkehrsunfall lebensgefährliche Verletzungen erlitten.

Laut Zeugenaussagen war die 57-Jährige gegen 9 Uhr auf dem Fahrradschutzstreifen der Junkersdorfer Straße in Richtung Militärringstraße unterwegs. Ein nachfolgender Golffahrer (78) soll die Frau in Höhe des Fußballstadions überholt haben. Als er sich neben der Radlerin befand, stießen beide zusammen.

Rettungskräfte brachten die Fahrradfahrerin in eine Klinik.

Das Verkehrsunfallaufnahmeteam der Polizei Köln sicherte die Spuren. Die Junkersdorfer Straße war bis 10.30 Uhr in beide Richtungen gesperrt. (ph)

11) 200309-1-K Schwere Kopfverletzungen nach Zusammenstoß zweier Radfahrer

In der Nacht zu Sonntag (8. März) hat sich ein mutmaßlich stark alkoholisierter Radfahrer (37) bei einem Sturz im Stadtteil Neuehrenfeld schwere Kopfverletzungen zugezogen.

Nach ersten Ermittlungen soll der 37-Jährige gegen 1:00 Uhr neben seiner Ehefrau (39) auf dem Radweg des Parkgürtels gefahren sein als er plötzlich ins Schwanken geriet, den Lenker verriss und die Vorderräder der beiden Bikes zusammenstießen. Der Mann stürzte mit dem Kopf voran über den Lenker auf den Asphalt. Rettungskräfte brachten den schwer Verletzten in ein Krankenhaus. Seine Frau blieb glücklicherweise unverletzt.

Aufgrund der laut Atemalkoholtest deutlichen Alkoholisierung von rund 1,6 Promille ließen die alarmierten Polizisten eine Blutprobe entnehmen. Das Verkehrskommissariat 2 hat die Ermittlungen aufgenommen. (as)

12) 200313-3-K Fahrradfahrerin durch Verkehrsunfall schwer verletzt

Eine Fahrradfahrerin (47) hat am Donnerstagnachmittag (12. März) in der Kölner Innenstadt bei einem Verkehrsunfall schwere Verletzungen erlitten.

Nach derzeitigem Ermittlungsstand überquerte die 47-Jährige gegen 16 Uhr die Vogelsanger Straße vom Inneren Grüngürtel in Richtung Venloer Straße. Hierbei soll sie nach Aussagen mehrerer Zeugen ungebremst auf die Fahrbahn gefahren sein. Eine herannahende Taxifahrerin (66) leitete umgehend ein Bremsmanöver ein. Bei dem folgenden Zusammenstoß stürzte die 47-Jährige. Rettungskräfte fuhren die Fahrradfahrerin in eine Klinik. (js)

13) 200325-1-K E-Bikerin bei Sturz schwer verletzt – Krankenhaus

Bei einem Alleinunfall im Stadtteil Grengel hat sich am Dienstagnachmittag (24. März) eine Kölnerin (67), die mit ihrem Pedelec unterwegs war, schwere Kopfverletzungen zugezogen. Rettungskräfte und ein Notarzt kümmerten sich noch an der Unfallstelle um die Schwerverletzte, die später zur stationären Behandlung in einem Krankenhaus aufgenommen wurde.

Nach ersten Erkenntnissen war die 67-Jährige gegen 16.45 Uhr auf dem Grengeler Mauspfad unterwegs. Nach Zeugenangaben soll sie in Höhe der Waldstraße mit dem Reifen den Sockel einer Warnbarke gestreift haben. Nach derzeitigem Sachstand verlor sie dadurch die Kontrolle über ihr Pedelec und stürzte.

Das Verkehrskommissariat 2 hat die Ermittlungen zu dem Verkehrsunfall aufgenommen. (he)

14) 200331-2-K Radfahrer stürzt und erleidet schwere Kopfverletzungen

Am Montag (30. März) hat sich ein Fahrradfahrer (79) bei einem Sturz in Köln-Ehrenfeld schwere Kopfverletzungen zugezogen. Zeugenaussagen zufolge war der Senior gegen 12 Uhr stadtauswärts auf dem Radweg der Venloer Straße unterwegs, als er plötzlich auf die linke Seite stürzte und mit dem Kopf auf den Bordstein aufschlug. Rettungskräfte brachten den 79-Jährigen mit stark blutenden Verletzungen in ein Krankenhaus. Das Verkehrskommissariat hat die Ermittlungen zur Unfallursache aufgenommen. (as)

15) 200406-8-K Gefahrensituation Abbiegen: Fahrradfahrerin schwer verletzt

Am Montagmorgen (6. April) ist eine Fahrradfahrerin (56) im Stadtteil Sülz von einem abbiegenden Pkw (Fahrerin: 52) erfasst worden. Rettungskräfte brachten die 56-Jährige mit schweren Verletzungen in ein Krankenhaus.

Zeugenaussagen zufolge soll die Mazda-Fahrerin gegen 8 Uhr die auf dem Gottesweg entgegenkommende Radfahrerin beim Linksabbiegen in die Rhöndorfer Straße erfasst haben. (as)

16) 200408-1-K Radfahrerinnen erleiden Kopfverletzungen bei Verkehrsunfällen

Am Dienstag (7. April) haben zwei Radfahrerinnen (45, 29) bei Verkehrsunfällen in den Stadtteilen Sülz und Müngersdorf schwere Kopfverletzungen erlitten. Rettungskräfte brachten die Frauen in Krankenhäuser.

Nach aktuellen Erkenntnissen soll gegen 8.30 Uhr ein BMW-Fahrer (64) die auf der Luxemburger Straße fahrende 45-jährige Radfahrerin mit der Motorhaube erfasst haben, als er von der Hans-Carl-Nipperdey-Straße einbog. Die Frau stürzte und schlug mit dem Kopf auf die Straße auf.

Der zweite Verkehrsunfall ereignete sich am frühen Nachmittag auf der Stolberger Straße. Zeugenaussagen zufolge war die 29-Jährige gegen 13.30 Uhr aus Richtung Vitalisstraße

kommend auf der Stolberger Straße unterwegs, als sie plötzlich ins Straucheln geriet und stürzte.

Das Verkehrskommissariat hat die Ermittlungen zu den Unfallursachen aufgenommen. (as)

17) 200410-2-K Radfahrer verletzt sich bei Alleinunfall schwer – Krankenhaus

Verdacht auf Drogen- und Alkoholkonsum: Blutprobe

Bei einem Alleinunfall in der Kölner Innenstadt hat sich am Donnerstagabend (9. April) ein Fahrradfahrer (36) schwere Kopfverletzungen zugezogen. Ein Notarzt kümmerte sich noch an der Unfallstelle um den Kölner und begleitete ihn in eine Klinik, wo er zur Weiterbehandlung stationär aufgenommen wurde. Bei der Unfallaufnahme ergaben sich eindeutige Hinweise auf einen möglichen Alkohol- und Drogenkonsum des Mannes. Ein Arzt entnahm dem 36-Jährigen auf Anordnung der Beamten eine Blutprobe.

Nach ersten Ermittlungen war der Fahrradfahrer auf der Fahrbahn des Konrad-Adenauer-Ufers in südliche Richtung unterwegs. Laut der Zeugenaussage eines Autofahrers (32) soll der 36-Jährige mit deutlichen Schlangenlinien gefahren sein. Kurz vor der Einmündung zur Dagobertstraße habe der Radfahrer versucht, die Fahrbahn nach rechts über den hohen Bordstein zu verlassen. Dabei sei er gestürzt. Eine Radfahrerin (26) bestätigte den von dem Zeugen geschilderten Unfallhergang.

Polizisten sicherten die Spuren am Unfallort und nahmen eine Unfallanzeige auf. Das Fahrrad des Schwerverletzten stellten die Beamten sicher. Bei der Suche nach einem Ausweis fanden die Uniformierten im Rucksack des Unfallbeteiligten eine Dose mit Betäubungsmitteln. Nach erster Einschätzung handelt es sich dabei um Amphetamin, Kokain und Cannabis. Zudem erhielten die Polizisten den Hinweis, dass die Atemluft des Verletzten deutlich nach Alkohol roch. Das Verkehrskommissariat 2 hat die Ermittlungen aufgenommen. Neben des Verdachts einer Verkehrsstraftat muss sich der 36-Jährige jetzt auch wegen des Verdachts eines Verstoßes gegen das Betäubungsmittelgesetz verantworten. (he)

18) 200424-5-K Radfahrer flüchtet nach Unfall auf dem Leinpfad - Zeugensuche

Schwere Unfallverletzungen hat eine Radlerin (37) am Donnerstagnachmittag (23. April) auf dem Leinpfad am Rheinufer in Köln-Weiß erlitten. Ein beteiligter Radfahrer, der sie Zeugenangaben zufolge rasant überholt und geschnitten hatte, flüchtete vom Unfallort. Das wegen Verkehrsunfallflucht ermittelnde Verkehrskommissariat 2 sucht dringend Zeugen.

Zusammen mit einer Bekannten (36) war die Kölnerin gegen 16 Uhr auf dem kombinierten Geh-/Radweg von Sürth kommend in Richtung Rodenkirchen unterwegs gewesen. Als ihnen andere Velo-Fahrer entgegenkamen, fuhr sie schräg versetzt links hinter ihrer Begleiterin weiter. Unmittelbar vor der Begegnung mit dem Gegenverkehr überholte der Unbekannte auf seinem dunklen Rad überraschend die beiden Frauen. Infolge der entstehenden Enge touchierte die 37-Jährige mit ihrem Vorder- das Hinterrad ihrer Bekannten und stürzte.

Auch ihre Begleiterin kam zu Fall und erlitt leichte Verletzungen.

Um Zeugenangaben zu dem flüchtigen Verursacher wird dringend gebeten unter Tel.-Nr. 0221 229-0 oder per E-Mail auf poststelle.koeln@polizei.nrw.de . (cg)

19) 200427-1-K Radfahrer von Straßenbahn erfasst – schwerverletzt

Bei einem Zusammenstoß mit einer Straßenbahn ist am Samstagabend (25. April) ein Radfahrer (55) in Köln-Lindenthal schwerverletzt worden. Rettungskräfte brachten den Kölner mit einer Kopfverletzung in eine Klinik.

Nach ersten Erkenntnissen soll der Radfahrer gegen 18.30 Uhr an einer Querungshilfe des Stadtwaldgürtels in Höhe der Rautenstrauchstraße die Gleise überquert haben, als ihn von rechts die Straßenbahn erfasste und zu Boden schleuderte. Der 45-jährige Bahnfahrer fuhr auf dem Stadtwaldgürtel in Richtung Aachener Straße. Als er den Radfahrer auf den Gleisen bemerkte, soll er eine Notbremsung eingeleitet haben. Eine Kollision konnte nicht verhindert werden. Das Verkehrskommissariat 2 hat die Ermittlungen aufgenommen. (jk)

20) 200427-3-LEV Radfahrerin von Fiat erfasst und schwerverletzt

Eine Radfahrerin (54) ist am Montagvormittag (27. April) in Leverkusen-Opladen vom Fiat einer Leverkusenerin (62) erfasst und dabei schwerverletzt worden. Rettungskräfte brachten die 54-Jährige in eine Klinik.

Nach ersten Ermittlungen soll die Radfahrerin gegen 6.30 Uhr von der Werkstättenstraße kommend den Kreisverkehr auf der Lützenkirchener Straße/ Ecke Stauffenbergstraße befahren haben. Dort erfasste sie der Fiat und schleuderte sie vom Rad. Die Hintergründe des Unfalls sind derzeit noch unklar. Das Verkehrskommissariat 2 hat die Ermittlungen aufgenommen. (jk)

21) 200428-1-K Radfahrerin nach Sturz schwer verletzt

Am Montagabend (27. April) hat sich eine Radfahrerin (46) bei einem Sturz im Stadtteil Marienburg so schwere Verletzungen zugezogen, dass Rettungskräfte sie zur stationären Behandlung in ein Krankenhaus bringen mussten.

Die 46-Jährige soll nach aktuellen Erkenntnissen gegen 19.20 Uhr am Oberländer Ufer auf dem kombinierten Rad- und Fußgängerweg hinter einem 16-jährigen Radfahrer gefahren sein. Als dieser Zeugenaussagen zufolge in Höhe des Bayenthalgürtels plötzlich nach links lenkte, soll die Frau so stark gebremst haben, dass sie über ihren Lenker zu Boden stürzte. Das Verkehrskommissariat hat die Ermittlungen zur Unfallursache aufgenommen. (as)

22) 200428-2-K Gefahrensituation Abbiegen: Mehrere Verletzte nach Verkehrsunfall

Am Montagmorgen (27. April) haben bei einem Verkehrsunfall in Köln-Zollstock zwei Autofahrer (89, 20) leichte und ein Beifahrer (18) schwere Verletzungen erlitten.

Nach aktuellem Stand der Erkenntnisse soll der 89-jährige Citroen-Fahrer gegen 7.20 Uhr beim Linksabbiegen vom Höniger Weg auf die Pohligstraße mit dem aus Richtung Eifelplatz entgegenkommenden 20-jährigen VW-Fahrer zusammengestoßen sein. Durch die frontale Kollision erlitt der 18-jährige Beifahrer des VW schwere Verletzungen. Rettungskräfte brachten ihn in ein Krankenhaus. Die beiden stark beschädigten Autos mussten abgeschleppt werden. (as)

23) 200429-2-K Radfahrerinnen nach Zusammenstoß mit Opel schwer verletzt

Bei einem Verkehrsunfall am Dienstvormittag (28. April) in Köln-Nippes hat sich eine Radfahrerin (22) durch den Zusammenstoß mit einem Opel-Fahrer (50) schwere Verletzungen zugezogen. Rettungskräfte brachten die Schwerverletzte in ein Krankenhaus.

Nach aktuellen Erkenntnissen soll der 50-Jährige die Radlerin gegen 10.45 Uhr auf der Neusser Straße überholt haben. Die 22-Jährige soll zum Abbiegen plötzlich nach links gezogen sein. Pkw und Radfahrerin kollidierten. Die Radfahrerin stürzte zu Boden. Das Verkehrskommissariat hat die Ermittlungen zur Unfallursache aufgenommen. (jk)

24) 200429-3-K Radfahrerin nach Sturz leichtverletzt – Zeugensuche

Bei einem Verkehrsunfall im Kölner Stadtteil Neuhrenfeld hat sich eine Radfahrerin (53) am Dienstagnachmittag (28. April) durch einen Sturz leichte Verletzungen zugezogen. Ein beteiligter Autofahrer soll vom Unfallort weggefahren sein, ohne sich um die am Boden liegende Kölnerin zu kümmern. Die Leichtverletzte fuhr zunächst nach Hause und informierte dann die Polizei.

Nach ersten Erkenntnissen war die 53-Jährige gegen 15.30 Uhr auf dem Radweg der Liebigstraße in Richtung Köln-Nippes unterwegs. Dort soll ihr ein Auto entgegen gekommen sein, welches auf Höhe eines Autohauses gewendet und dabei den Radweg gekreuzt haben soll. Um einen Zusammenstoß zu vermeiden, habe sie stark bremsen müssen und die Kontrolle über ihr Rad verloren. Infolge sei sie zu Boden gestürzt.

Die Ermittler des Verkehrskommissariats 2 suchen dringend Zeugen. Hinweise bitte unter der Rufnummer 0221 229-0 oder per E-Mail an poststelle.koeln@polizei.nrw.de. (jk)

25) 200504-3-K Fahrradfahrerin nach Verkehrsunfall schwer verletzt

Am Sonntag (3. Mai) hat eine Autofahrerin (30) eine querende Fahrradfahrerin (38) auf einem Fußgängerüberweg in Köln-Neustadt-Nord erfasst. Rettungskräfte brachten die schwer verletzte 38-Jährige in eine Klinik.

Zeugenaussagen zufolge soll die Seat-Fahrerin gegen 13 Uhr auf der Vogelsanger Straße in Richtung Innere Kanalstraße gefahren sein. An dem Fußgängerüberweg in Höhe des Albrecht-Dürer-Platzes soll sie ihren Wagen stark verlangsamt haben, sodass Jogger queren konnten. Als sie ihr Auto wieder beschleunigte, soll die Radfahrerin von links auf den Überweg gefahren sein und über die Motorhaube des Seats auf den Asphalt gestürzt sein.

Das Verkehrskommissariat 2 hat die Ermittlungen zu dem Verkehrsunfall aufgenommen. (as)

26) 200506-1-K/LEV 13 Radfahrer bei Verkehrsunfällen am Dienstag verletzt - sechs von ihnen erleiden schwere Verletzungen

Am Dienstag (5. Mai) sind insgesamt 13 Fahrradfahrer bei Verkehrsunfällen im Kölner und Leverkusener Stadtgebiet verletzt worden. Sechs der Unfälle hatten schwere Verletzungen zur Folge. Bei vier der Unfallbeteiligten müssen schwere Kopfverletzungen im Krankenhaus behandelt werden.

Nach ersten Ermittlungen ereigneten sich die sechs schweren Verkehrsunfälle wie folgt:

Köln-Deutz, Dienstag 5. Mai 2020, gegen 10 Uhr:

Zeugenaussagen zufolge soll ein Ford-Fahrer (55) verbotswidrig von der Deutz-Kalker-Straße nach rechts auf die Opladener Straße abgebogen sein und dabei einen parallel zu ihm fahrenden Fahrradfahrer (31) erfasst haben. Der 31-Jährige erlitt durch die Kollision mit dem Pkw und dem folgenden Sturz auf den Asphalt schwere Verletzungen der Wirbelsäule.

Leverkusen-Küppersteg, Dienstag 5. Mai 2020, gegen 11.30 Uhr - Autofahrer flüchtete:

Aus bislang ungeklärter Ursache, soll eine 70-jährige Fahrradfahrerin auf der Küppersteger Straße in Richtung Fahrbahnmitte gelenkt haben, als ein VW-Fahrer (58) sie gerade überholte. Fahrrad und Auto stießen seitlich zusammen und die Dame stürzte mit dem Kopf voran auf den Asphalt. Alarmierte Rettungskräfte brachten sie zur stationären Behandlung in ein Krankenhaus. Der VW-Fahrer war zunächst weitergefahren, ein Streifenteam traf ihn wenig später in der Nähe des Unfallortes an. Er muss sich einem Strafverfahren wegen Verkehrsunfallflucht stellen.

Neustadt-Süd, Dienstag 5. Mai 2020, gegen 16 Uhr:

Eine 27-jährige Radlerin geriet eigenen Angaben zufolge auf der Zülpicher Straße mit dem Vorderrad in die Straßenbahngleise und brach sich beim Sturz einen Arm.

Köln-Höhenberg, Dienstag 5. Mai 2020, gegen 17.30 Uhr:

Nach aktuellem Stand der Ermittlungen soll ein 52-jähriger Radfahrer auf der Olpener Straße abgebremst auf einen an einem Fußgängerüberweg wartenden VW (Fahrer: 52) aufgefahren

und beim Sturz mit dem Kopf auf die Straße aufgeschlagen sein. Der Kölner erlitt schwere Kopfverletzungen, die stationär in einem Krankenhaus behandelt werden müssen.

Köln-Altstadt-Nord, Dienstag 5. Mai 2020, gegen 18 Uhr:

Zeugenaussagen zufolge soll ein Fahrradfahrer (59) auf der Hohenzollernbrücke plötzlich die Kontrolle über sein Zweirad verloren haben, mit einem Fußgänger (36) zusammengestoßen und schwer gestürzt sein. Seine schwere Kopfverletzung muss in einem Krankenhaus behandelt werden. Der 36-Jährige blieb glücklicherweise unverletzt.

Köln-Holweide, Dienstag 5. Mai 2020, gegen 19 Uhr:

Aus bislang ungeklärter Ursache stürzte ein 77-jähriger Radfahrer auf der Bergisch Gladbacher Straße ohne Fremdeinwirkung und zog sich schwere Kopfverletzungen zu.

Die weiteren Unfallsituationen vom Dienstag 5. Mai 2020 nach ersten Ermittlungen:

- Ein Kind radelt plötzlich auf die Straße
- Ein Zusammenstoß beim Abbiegen eines Autofahrers
- Vorderrad eines Fahrrades verkeilt sich, Radfahrer stürzt gegen einen Fußgänger
- Drei Radler stürzen ohne Fremdeinwirkung
- Ein Radfahrer verunfallt bei einem Zusammenstoßen mit einem anfahrenden Fahrzeugführer.

Bei diesen Verkehrsunfällen wurden die Beteiligten glücklicherweise nur leicht verletzt. (as)

27) 200512-1-K Radfahrer stößt gegen Autotür – Krankenhaus

Am Montagnachmittag (11. Mai) ist ein Radfahrer (61) bei einem Verkehrsunfall in Köln-Niehl schwer verletzt worden. Rettungskräfte und ein Notarzt kümmerten sich noch an der Unfallstelle um den Kölner und brachten ihn zur stationären Behandlung in ein Krankenhaus.

Nach ersten Ermittlungen war der 61-Jährige gegen 15.45 Uhr mit seinem Fahrrad auf dem Radweg der Amsterdamer Straße in Richtung der Inneren Kanalstraße unterwegs. Kurz nachdem er die Ruhrorter Straße passiert hatte, soll sein Lenker nach derzeitigem Sachstand mit der geöffneten Tür eines geparkten Autos zusammengestoßen sein. Der Radfahrer stürzte und erlitt schwere Kopfverletzungen.

Der am Unfall beteiligte Mercedes war zwischen Bepflanzung und Gehweg geparkt und ragte etwa 40 Zentimeter auf den Radweg. Der 36 Jahre alte Autofahrer erklärte, dass er sein Kleinkind aus dem Fahrzeug heben wollte und deshalb die Autotür geöffnet hatte.

Das Verkehrskommissariat 2 hat die Ermittlungen aufgenommen. (he)

28) 200513-4-K Radfahrer bei Frontalcrash nach Überholmanöver schwer verletzt

Am frühen Dienstagnachmittag (12. Mai) hat sich in der Kölner Innenstadt ein Fahrradfahrer (23) infolge seines Zusammenpralls mit einem entgegenkommenden Pedelec-Fahrer (32) schwere Verletzungen zugezogen. Der nach der Kollision gegen 14.40 Uhr zeitweise Bewusstlose verblieb zur Beobachtung im Krankenhaus. Ambulant musste dort auch sein Unfallgegner behandelt werden.

Nach derzeitigem Kenntnisstand hatte der 23-Jährige auf seinem Giant-Rad von der Südseite der Deutzer Brücke kommend zuvor den Heumarkt erreicht. Vor dem dortigen Hotel hatte er an einer roten Ampel gewartet, um dann beim Phasenwechsel auf Grün loszufahren. Der kombinierte Geh-/Radweg im Verlauf der Pipinstraße ist in beide Fahrtrichtungen freigegeben. Laut Angaben einer Radlerin (28), die vor der gleichen Ampel gewartet hatte, beschleunigte der 23-Jährige dann sehr stark, um sie zu überholen. Gleichzeitig kam ihnen auf dem Radweg der abschüssigen Pipinstraße der E-Bike-Fahrer entgegen. Dieser gab später gegenüber den aufnehmenden Polizisten an, der Jüngere sei plötzlich hinter einem Baum hervorgeschossen, nachdem er zuvor eine andere Radfahrerin überholt habe. Er habe nicht mehr ausweichen können, teilte der Velo-Fahrer den Beamten weiterhin mit. Nach dem Crash auf Höhe der kleinen Seitenstraße Vor Sankt Martin wurden die beiden am Boden Liegenden von zwei Rettungswagenbesatzungen vor Ort erstversorgt und dann in die Klinik gefahren.

Hinweise auf vorherigen Alkohol- oder Betäubungsmittelkonsum lagen nicht vor. Gegen 15.10 Uhr war der Einsatz beendet.

Bereits gegen 10.50 Uhr hatte eine Radfahrerin (32) bei einem Unfall mit dem Pkw Ford eines 70-jährigen Kölners in Neuehrenfeld schwere Verletzungen davongetragen. Beide Beteiligten waren auf Höhe eines Discounter-Parkplatzes an der Subbelrather Straße in Fahrtrichtung stadteinwärts unterwegs gewesen. Die 32-Jährige teilte den Polizisten mit, der Senior sei mit seinem Wagen plötzlich auf den von ihr genutzten Radstreifen gefahren und habe sie mit dem rechten Außenspiegel berührt. Demgegenüber gab der 70-Jährige an, die Radlerin sei ihrerseits vom Radweg abgekommen und habe auf dem Fahrstreifen sein Auto berührt. Aufgrund ihrer bei dem folgenden Sturz erlittenen Rückenverletzungen muss sie zunächst im Krankenhaus verbleiben. (cg)

29) 200514-6-K Schwerverletzter Radfahrer auf Gehweg liegend gefunden - Zeugensuche

Passanten haben am frühen Mittwochabend (13. Mai) im Ortsteil Müngersdorf einen Kölner (61) mit schweren Kopfverletzungen aufgefunden. Die Helfer leisteten Erste Hilfe und alarmierten umgehend Rettungskräfte. Gegen 18.30 Uhr lag der 61-Jährige nach Angaben der Zeugen in Stadion-Nähe auf dem Gehweg der Junkersdorfer Straße neben einem

Lichtmast. Das Velo klemmte zwischen den Beinen des Bewusstlosen. Ein eingesetzter Notarzt ließ den Schwerverletzten im Rettungswagen in eine Klinik fahren.

Offenbar war der Radler auf dem Bürgersteig aus Richtung Kölner Weg kommend in Richtung Militärringstraße unterwegs gewesen. Der Spurenbefund vor Ort legt nahe, dass der 61-Jährige mit dem Lichtmast kollidierte, zu Fall kam und sich dabei die erheblichen Kopfverletzungen zuzog. Noch nicht abschließend geklärt ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt, ob dies ohne Fremdeinwirkung geschah. Weil ein Kontakt des Verunfallten zu einer anderen Person oder einem anderen Fahrzeug noch nicht gänzlich ausgeschlossen werden kann, bittet das ermittelnde Verkehrskommissariat 2 Zeugen, die verdächtige Feststellungen gemacht haben, um Hinweise auf Tel.-Nr. 0221 229-0 oder per E-Mail auf poststelle.koeln@polizei.nrw.de . (cg)

30) 200514-7-K Radfahlerin von Lkw erfasst und tödlich verletzt

Staatsanwaltschaft und Polizei Köln geben bekannt:

Bei einem Verkehrsunfall am Donnerstagvormittag (14. Mai) ist eine bislang nicht identifizierte Radfahlerin am Friesenplatz in der Kölner Innenstadt von einem abbiegenden Lkw (Fahrer: 44) erfasst und tödlich verletzt worden. Aufnahmen aus der polizeilichen Videobeobachtung zeigen, wie gegen 11.10 Uhr drei Radfahrer an der Kreuzung Hohenzollernring/Venloer Straße neben dem Lkw vor der roten Ampel warteten. Als die Ampel auf Grün wechselte, fuhren die ersten zwei Radfahrer geradeaus in Richtung Rudolfplatz weiter. Der anfahrende Lkw erfasste beim Abbiegen die nachfolgende dritte Radfahlerin. (jk)

31) 200514-8-LEV Unfallflüchtiger E-Bike-Fahrer mit schwarzem BVB-Pullover - Zeugensuche

Am frühen Dienstagabend (12. Mai) ist in Leverkusen-Schlebusch der noch unbekannte Fahrer eines schwarzen E-Bikes nach einem Zusammenstoß mit einer Radfahlerin (32) vom Unfallort geflüchtet. Das Verkehrskommissariat 2 der Polizei Köln hat die Ermittlungen wegen des Verdachts der Unfallflucht gegen den als „dunkelhaarig, untersetzt und südländisch wirkenden Mann mit schwarzem BVB-Pullover“ aufgenommen. Laut Angaben eines Zeugen (62) hatte der zudem eine „dunkle Hose und dunkle Schuhe Tragende“ sich nach seinem Sturz wieder aufgerappelt und war, ohne sich um die schwer verletzt liegende Leverkusenerin zu kümmern, sofort geflüchtet.

Zu der Kollision war es gegen 18.30 Uhr auf dem Radweg der Bergischen Landstraße gekommen. Die 32-Jährige war zuvor in Richtung der Von-Diergardt-Straße unterwegs gewesen, ihr unbekannter Unfallgegner fuhr gleichzeitig in Richtung Oulustraße. Bei deren Begegnung berührten sich die Fahrradlenker, beide Radler stürzten. Die Frau schlug hart mit ihrem Fahrradhelm auf und erlitt zudem Verletzungen am rechten Arm.

Der 62-jährige Passant rief umgehend Rettungskräfte hinzu und betreute die Verletzte bis zu deren Eintreffen. Zur stationären Behandlung fuhren die Helfer das Unfallopfer in eine Klinik.

Zeugen, die Angaben zu Identität und Aufenthaltsort des beschriebenen E-Bike-Fahrers machen können, werden dringend gebeten, sich unter Tel.-Nr. 0221 229-0 oder per E-Mail auf poststelle.koeln@polizei.nrw.de an das Verkehrskommissariat 2 zu wenden. (cg)

32) 200519-2-K Lastenrad kollidiert mit Straßenbahn – Polizei stellt Handy eines „Gaffers“ sicher

Beim Zusammenstoß mit einer Stadtbahn der Linie 16 ist am Dienstagmorgen (19. Mai) ein Lastenradfahrer (21) in Köln-Bayenthal schwer verletzt worden. Rettungskräfte brachten den 21-Jährigen mit einer Kopf- und Handgelenksverletzung in eine Klinik.

Zeugenaussagen zufolge soll der Radfahrer gegen 9.20 Uhr vom Agrippina Ufer gekommen und in Richtung Südstadt gefahren sein. Beim Überqueren der Bahngleise, die vom Ubierring auf die Bahnstrecke parallel der Rheinuferstraße führen, erfasste ihn die von rechts kommende Bahn und schleuderte ihn gegen die geschlossene Bahnschranke. Das Verkehrsunfallaufnahmeteam der Polizei Köln ist vor Ort und sichert die Unfallschritte. Das Verkehrskommissariat 2 hat die Ermittlungen zu den näheren Umständen des Unfalls aufgenommen.

Im Rahmen der Unfallaufnahme fiel unterstützenden Fahrradpolizisten ein mit zwei Personen besetzter Kleintransporter auf, der auf dem Rheinufer in Richtung Rodenkirchen fuhr. Hierbei filmte der Beifahrer (47) die Unfallstelle mit ausgestrecktem Arm. Die Fahrradpolizisten hielten den Transporter an, stellten das verwendete Mobiltelefon sicher und leiteten ein Bußgeldverfahren gegen ihn ein. (jk)

33) 200520-2-K E-Biker mit Fußgängerin kollidiert – Frau schwer verletzt

Am Dienstagnachmittag (19. Mai) ist eine Fußgängerin (50) bei einem Verkehrsunfall im Kölner Stadtteil Marienburg so schwer verletzt worden, dass sie stationär in einem Krankenhaus aufgenommen werden musste. Nach einem Zusammenstoß mit einem Radfahrer war die Kölnerin nach ersten Ermittlungen gestürzt.

Gegen 17.15 Uhr war der E-Biker (30) auf dem Radweg des Raderberggürtels in Richtung der Bonner Straße unterwegs. Nach Zeugenangaben soll er zwei radfahrende Kinder rechts überholt haben. Dazu habe er den Radweg verlassen und soll mittig des parallel laufenden Gehwegs gefahren sein. Dort ging zu diesem Zeitpunkt die 50-Jährige. Aus derzeit noch nicht abschließend geklärten Gründen prallte er von hinten gegen die Fußgängerin. Der Radfahrer zog sich nach seiner Aussage lediglich eine Schürfwunde zu. Da er keinen festen Wohnsitz hat, erhob ein Polizist eine Sicherheitsleistung. (he)

34) 200527-3-K Zwei Radfahrerinnen bei Verkehrsunfällen verletzt

Bei zwei Verkehrsunfällen sind am Dienstag (26. Mai) in den Stadtteilen Bilderstöckchen und Rodenkirchen zwei Radfahrerinnen (14, 49) verletzt worden. Rettungskräfte brachten beide zur stationären Behandlung in Krankenhäuser.

Nach bisherigen Erkenntnissen erfasste ein 40-jähriger Lkw-Fahrer gegen 11 Uhr beim Rechtsabbiegen von der Robert-Perthel-Straße in die Escher Straße die Schülerin. Sie stürzte vom Fahrrad und erlitt leichte Verletzungen. Die behandelnden Ärzte nahmen sie vorsorglich stationär auf.

Stunden später verlor die 49-jährige Radlerin gegen 21.30 Uhr auf dem Rodenkirchener Leinpfad aus bislang ungeklärter Ursache die Kontrolle über ihr Fahrrad. Nach Zeugenaussagen soll sie nach rechts vom Fahrradweg abgekommen sein und stürzte einen Abhang runter. Dabei erlitt sie schwere Kopfverletzungen. (mw)

35) 200528-1-K Radfahrerinnen von Lastwagen erfasst – Krankenhaus

Am Donnerstagmorgen (28. Mai) ist eine Radfahrerinnen (46) bei einem Verkehrsunfall in Köln-Sürth schwer verletzt worden. Ein Notarzt kümmerte sich noch an der Unfallstelle um die Kölnerin und begleitete sie in ein Krankenhaus. Der Mediziner konnte Lebensgefahr nicht ausschließen. Für die Unfallaufnahme hat die Polizei die Kölnstraße in Höhe der Unfallstelle gesperrt. Das Verkehrsunfallaufnahmeteam der Polizei Köln ist im Einsatz.

Gegen 7.15 Uhr war ein Tanklastzug auf der Kölnstraße in Richtung der Sürther Hauptstraße unterwegs. Der Fahrer (37) des Lasters soll nach ersten Ermittlungen im Bereich der Hausnummer 18 mehrere Meter zurückgesetzt haben. Als er dann nach links in eine Grundstückszufahrt fuhr, erfasste er aus bislang nicht abschließend geklärten Gründen die Radfahrerinnen, die in gleicher Richtung auf dem Gehweg gefahren sein soll. Die 46-Jährige stürzte, wurde von dem Lastwagen überrollt und erlitt dadurch schwerste Verletzungen. (he)

36) 200603-3-K Radfahrerinnen bei Verkehrsunfall schwer verletzt – Zeugen gesucht

Am Mittwochmorgen (3. Juni) ist eine Radfahrerinnen (50) bei einem Verkehrsunfall in Köln-Longerich schwer verletzt worden. Ein Notarzt kümmerte sich noch an der Unfallstelle um die Kölnerin. Rettungskräfte brachten die Patientin in ein Krankenhaus, wo sie stationär aufgenommen wurde.

Nach ersten Ermittlungen war ein Ford-Fahrer (69) gegen 8.10 Uhr auf dem Lindweilerweg unterwegs. Er soll in den dortigen Kreisverkehr eingefahren sein und ihn in Fahrtrichtung der Robert-Perthel-Straße verlassen haben.

Als der 69-Jährige den kombinierten Fußgänger- / Radüberweg passierte, erfasste der Fiesta die Radfahrerinnen, die gerade die Robert-Perthel-Straße überquerte. Nach der Kollision mit dem Auto stürzte die Kölnerin.

Ein Radfahrer, der zur Unfallzeit mit seinem Hund unterwegs war, soll den Verkehrsunfall beobachtet haben. Er wird gebeten, sich zeitnah mit den Unfallermittlern in Verbindung zu setzen, da seine Zeugenaussage zur Klärung des Unfallhergangs wichtig ist.

Hinweise nimmt das Verkehrskommissariat 2 unter der Rufnummer 0221 229-0 oder per E-Mail an poststelle.koeln@polizei.nrw.de entgegen. (he)

37) 200616-3-K Rennrad-Fahrer stürzt bei Verkehrsunfall auf Militärring - Zeugensuche

Bereits am Freitagmorgen (12. Juni) hat ein Radfahrer (45) infolge eines Unfalls an der Kreuzung Militärringstraße/Junkersdorfer Straße in Köln-Lindenthal schwere Verletzungen erlitten. Der Verletzte hat keine Erinnerung an das Unfallgeschehen. Das ermittelnde Verkehrskommissariat 2 sucht infolgedessen Zeugen.

Nach derzeitigem Kenntnisstand war der Kölner mit seinem Rennrad gegen 8.15 Uhr im Verlauf der Militärringstraße unterwegs gewesen. Bei seinem Sturz im Kreuzungsbereich schlug er mit dem Kopf auf. Er wurde anschließend von einer Rettungswagenbesatzung behandelt.

Das VK 2 bittet Zeugen, die Angaben zum Hergang machen können, um Hinweise unter Tel.-Nr. 0221 229-0 oder per E-Mail auf poststelle.koeln@polizei.nrw.de . (cg)

38) 200617-1-K Radfahrer lässt Rollstuhlfahrer nach Unfall schwer verletzt zurück

Die Polizei Köln sucht dringend Zeugen eines Verkehrsunfalls, bei dem ein Rollstuhlfahrer (36) am Freitagabend (12. Juni) in Köln-Poll schwer verletzt worden ist. Ein Radfahrer soll mit dem 36-Jährigen zusammengeprallt und anschließend in Richtung Poll geflüchtet sein.

Der Zusammenstoß ereignete sich gegen 18 Uhr auf dem Weideweg in Höhe des Campingplatzes, kurz hinter der Rodenkirchener Brücke, als der 36-Jährige sich mit seinem elektrischen Rollstuhl zur Seite drehte. Von hinten soll der Unbekannte ihn mit einem schwarz/silbernen Fahrrad erfasst haben und nach einer kurzen verbalen Auseinandersetzung weggefahren sein. Nach der Kollision bat der Rollstuhlfahrer zwei andere vorbeikommende Radfahrer um Hilfe. Bei Eintreffen der Polizei waren sie aber nicht mehr vor Ort.

Insbesondere die beiden Helfer sowie weitere Zeugen werden gebeten, sich telefonisch unter 0221 229-0 oder per E-Mail an poststelle.koeln@polizei.nrw.de bei den Ermittlern des Verkehrskommissariats 2 zu melden. (cr)

39) 200617-2-K „1000 sichere Wünsche“ - Aktionswochen der Polizei Köln für Sicherheit im Radverkehr

Zum Tag der Verkehrssicherheit 2020 am 20. Juni ruft die Polizei Köln die „Sicherheit im Radverkehr“ erneut ins Bewusstsein der Bevölkerung. Getreu dem diesjährigen Motto des Verkehrssicherheitstags #1000sichereWünsche veröffentlicht die Polizei Köln im Rahmen der für Freitag (19. Juni) zwischen 7.30 und 9 Uhr sowie 14.30 und 16 Uhr geplanten Aktionen für Kinder und Eltern vor der katholischen Grundschule

Everhardtstr. 60

50823 Köln-Ehrenfeld

die beiden ersten Kölner Wünsche: #Kinder_sicher_im_Straßenverkehr sowie #Eltern_als_Vorbilder stehen im Zentrum des Auftakts, dem weitere Aktionstage zu Schwerpunktthemen wie z. B. Gefahren beim Abbiegen, 1,5 Meter Seitenabstand aber auch zum Freihalten von Radverkehrsflächen folgen werden. Die Polizei Köln wird das Verhalten aller Verkehrsteilnehmer in den Fokus nehmen und auch Partner der Verkehrssicherheitsarbeit einbeziehen.

Die Beteiligung der Bevölkerung wird nicht nur beim Aufruf des Deutschen Verkehrssicherheitsrats (DVR) gefragt sein. Auch für die Verkehrssicherheitsarbeit der Polizei, die sich an erfassten Unfallzahlen und Unfallorten orientiert, sind persönliche Erfahrungen der Verkehrsteilnehmer wichtig. Die sind allerdings nirgendwo nachzulesen und demnach für die Verkehrssicherheitsarbeit nicht nutzbar. Interessant ist zum Beispiel, wann oder wo es beinahe zu Unfällen gekommen wäre. Verkehrsexperten wissen, dass es häufig nur dem Zufall zu verdanken ist, wenn es nicht zu einem Verkehrsunfall kommt. Da, wo die Menschen solche Gefahren im Straßenverkehr erleben, wird die Polizei Köln in den kommenden Wochen und Monaten genau hinschauen.

Polizeipräsident Uwe Jacob betont, dass die Verdichtung des zur Verfügung stehenden Verkehrsraums, den sich Fußgänger, Radfahrer, E-Biker, Kraftfahrzeugverkehr und seit einem Jahr auch Nutzer von Elektrokleinstfahrzeugen (E-Scooter) teilen müssen, viele Menschen regelrecht überfordert: „Ich freue mich, dass immer mehr Menschen in verstopften Innenstädten auf alternative Fortbewegungsmittel umsteigen. Das nutzt der Umwelt und sollte auf Dauer auch zur Entspannung auf den Straßen beitragen. Bis dahin gibt es aber noch viel zu tun, denn dieser Wandel vollzieht sich nicht ohne Spannungen. Wo Rücksicht gefragt ist, sieht es häufig noch so aus, dass die Verkehrsteilnehmer um Flächen kämpfen – und das spiegelt sich leider in der Statistik der im Straßenverkehr verletzten und getöteten Menschen wider. Lassen Sie uns gegenseitig Rücksicht aufeinander nehmen und wir kommen alle schneller und sicherer an.“ (as/de)

40) 200621-1-K Aktion Seitenabstand - Sie sind gefragt!

Nach unserem Startschuss zum Verkehrssicherheitstag (20. Juni) wird am Dienstag (23. Juni) der Seitenabstand beim Überholen mit Kraftfahrzeugen, insbesondere zu Rad Fahrenden, im Fokus der Experten des Verkehrsdienstes der Polizei Köln stehen. Von 9 Uhr bis 13 Uhr erläutern die Verkehrspolizisten auf der Volksgartenstraße in der Südstadt, warum 1,5 Meter Minderabstand überlebenswichtig ist. Medienvertreter sind zu der Aktion herzlich eingeladen.

Die Straßenverkehrsordnung schreibt seit dem 28.04.2020 einen seitlichen Mindestabstand von innerorts 1,5 Meter und außerorts 2 Meter beim Überholen mit Kraftfahrzeugen von zu Fuß Gehenden, Rad Fahrenden und Elektrokraftfahrzeug Führenden vor. Wenn diese Abstände aufgrund der Straßenbreite oder der Verkehrslage nicht eingehalten werden können, darf auch nicht überholt werden! Der Kraftfahrzeug Führende hat dann hinter den zu schützenden Verkehrsteilnehmern zu bleiben, bis unter Wahrung des seitlichen Mindestabstandes gefahrlos überholt werden kann. Für Zuwiderhandlungen ist mindestens ein Verwarnungsgeld in Höhe von 30 Euro vorgesehen.

Der Seitenabstand gehört ebenso wie die Gefahren beim Rechtsabbiegen und das Freihalten von Radverkehrsflächen zu den Schwerpunktthemen der Polizei Köln bei der Bekämpfung von Verkehrsunfällen unter Beteiligung von Rad Fahrenden. Diese Verkehrsunfälle haben häufig schwere Körperschäden zur Folge.

Beteiligung der Bevölkerung erwünscht:

Wie bereits in der Pressemeldung zum Verkehrssicherheitstag (Pressemeldung Ziffer 2 vom 17. Juni 2020) angekündigt, bittet die Polizei Köln Rad Fahrende, mitzuteilen, wann oder wo es beinahe zu Verkehrsunfällen gekommen wäre. Dabei sind natürlich Erlebnisse im Zusammenhang mit den vorgenannten Schwerpunktthemen besonders interessant. Die Polizei Köln hat hierfür ein E-Mail Postfach (sicher-radfahren.koeln@polizei.nrw.de) eingerichtet, an das Bürgerinnen und Bürger ihre Erfahrungen schicken können.

Die Polizei Köln wird die Einsendungen über den Sommer hinweg auswerten, mit eigenen Erkenntnissen abgleichen und prüfen was auch mit Partnern der Verkehrssicherheitsarbeit an ausgesuchten Orten für die Sicherheit im Radverkehr oder auch das Sicherheitsgefühl der Rad Fahrenden getan werden kann. (as)

41) 200623-3-K „Der Fahrradstreifen ist kein Parkplatz“ - Radaktionstage in Ehrenfeld - Einladung für Medienvertreter

Durch blockierte Radwege und in zweiter Reihe geparkte Fahrzeuge werden Radfahrer gezwungen, die für sie lebenswichtigen Schutzstreifen zu verlassen. An den kommenden beiden Tagen (24./25. Juni) werden die Teams der Mountainbike-Streifen gemeinsam mit dem Verkehrsdienst dafür sorgen, dass auf dem Radschutzstreifen im Verlauf der Venloer Straße „freie Fahrt“ für Rad Fahrende gilt.

Die Polizei Köln hat nach einer deutlichen Zunahme der Radunfälle mit Verletzten und Getöteten im Jahr 2018 bereits im Jahr 2019 die Themen „Freihalten von Radverkehrsflächen, Abbiegen und Seitenabstand“ in den Fokus genommen. Für 2019 Jahr war ein leichter Rückgang der Radunfälle mit Verletzten festzustellen (2018: 2224 Verunglückte Radfahrer; 2019: 2164 Radfahrer). Dennoch: Jeder einzelne Verletzte ist einer zu viel!

Im laufenden Jahr sind in Köln und Leverkusen bereits 643 Fahrradfahrer verunglückt, 251 von ihnen trugen schwere Verletzungen davon, ein Unfall endete tödlich.

Die „Sicherheit im Radverkehr“ ist auch in diesem Jahr in Köln Schwerpunkt polizeilicher Verkehrssicherheitsarbeit. Damit dieses wichtige Thema möglichst viele Bürgerinnen und Bürger erreicht, veröffentlicht die Polizei Aktionstermine und steht auch für Fragen aus der Bevölkerung zur Verfügung. Die nach der heutigen Aktion „1,5 Meter Seitenabstand“ anberaumte Facebook-Sprechstunde wurde rege genutzt. Inzwischen sind auch viele Nachrichten an die Mailadresse sicher-radfahren.koeln@polizei.nrw.de eingetroffen. Diese wertet die Polizei Köln unter anderem für die Planung weiterer Radfahrersicherheits-Aktionen aus.

Zur Aktion am

Donnerstag, 25.06.2020

zwischen 10 Uhr und 12 Uhr

auf dem Vorplatz „Barthonia Forum“

Venloer Straße, Köln Ehrenfeld

sind Medienvertreter herzlich eingeladen. Pressesprecher sowie Experten des Verkehrsdienstes werden für Interviews und Fragen zur Verfügung stehen. (as)



42) 200625-4-K Elf verletzte Radfahrer seit gestern - Polizei Köln im Einsatz für mehr Sicherheit im Radverkehr

Seit Mittwochmorgen (24. Juni) sind insgesamt elf Fahrradfahrer bei Verkehrsunfällen im Kölner (8) und Leverkusener (3) Stadtgebiet verletzt worden. Ein 20-Jähriger wurde nach dem Zusammenstoß mit einem abbiegenden Auto (Fahrer: 31) in Köln-Kalk schwerverletzt in eine Klinik eingeliefert.

Die Unfallsituationen nach ersten Ermittlungen:

Drei der Radfahrer erlitten bei Zusammenstößen mit abbiegenden Autos Verletzungen.

Drei Autofahrer öffneten die Autotüren so plötzlich, dass Biker mit diesen kollidierten und stürzten.

Bei zwei Unfällen waren nur Radfahrer beteiligt, bei einem weiteren stürzte der Radfahrer ohne Fremdeinwirkung.

In Neustadt Nord radelte ein Kind plötzlich auf die Straße und stieß dort mit einem Auto zusammen. Eine Radfahrerin wurde beim Überqueren einer Straße von einem Pkw erfasst.

Sicherheit im Radverkehr ist ein Schwerpunktthema der Polizei Köln. Dabei stehen die Themen Freihalten von Radverkehrsflächen, Fehler beim Abbiegen und 1,5 m Seitenabstand an oberster Stelle.

Radaktionstage wie in den vergangenen und den kommenden Wochen, Veröffentlichungen via social media sowie die Einbindung der Bevölkerung und Medien sollen geltende Regeln immer wieder ins Gedächtnis rufen und das Bewusstsein für die vielen Herausforderungen im immer enger werdenden Verkehrsraum wecken.

Die aktuellen Unfälle machen einmal mehr deutlich, wie wichtig neben der Einhaltung der Straßenverkehrsregeln Vorsicht und gegenseitige Rücksicht im Straßenverkehr sind. (as)

43) 200626-1-K Weitere elf verletzte Radfahrer nach Verkehrsunfällen in 24 Stunden

Von Donnerstag bis Freitag (26. Juni) haben elf Rad Fahrende bei Zusammenstößen und Stürzen im Straßenverkehr Verletzungen erlitten. Bei sechs Stürzen ohne Beteiligung anderer Verkehrsteilnehmer zogen sich drei von ihnen so schwere Verletzungen zu, dass sie in Krankenhäuser gebracht wurden. Auch ein Zusammenstoß „unter Radlern“ endete für eine Beteiligte (48) mit gebrochenem Arm in einer Klinik.

Die weiteren Unfallsituationen nach ersten Ermittlungen:

Ein Lkw-Fahrer (21) erfasste einen 8-jährigen Jungen auf einem Gehweg in Köln-Zollstock als er aus einem Firmengelände fuhr. Der Junge erlitt beim Sturz leichte Verletzungen.

Eine Frau erlitt leichte Verletzungen, als sie zwischen zwei Taxen durchfuhr und ein Fahrgast die Autotür öffnete.

Eine mutmaßlich alkoholisierte Radfahrerin wurde beim Überqueren einer Straße von einem Motorrad erfasst. Beide erlitten leichte Verletzungen, die Zweiräder waren nach dem Zusammenstoß nicht mehr fahrtauglich.

Ein mit 1,5 Promille alkoholisierte Radfahrer (40) stürzte eine Böschung in Marienburg hinunter und zog sich schwere Kopfverletzungen zu. (as)

44) 200628-2-K Sturz mit rund 1,9 Promille - verletzter Radfahrer leistet Widerstand

Mutmaßlich aufgrund seiner starken Alkoholisierung hat ein Radfahrer (58) am Samstagmorgen (27. Juni) in Köln-Ehrenfeld vor den Augen eines Streifenteams die Kontrolle über sein Velo verloren.

Gegen 7.40 Uhr war der 58-Jährige auf dem Radweg des Ehrenfeldgürtels unterwegs, als er plötzlich mit dem Kopf voran auf den Gehweg prallte. Unmittelbar nachdem der Verunfallte kurzzeitig nicht ansprechbar war, kündigte er trotz stark blutender Platzwunde an der Stirn lautstark seinen Widerstand gegen jegliche Maßnahmen an, was er auch verwirklichte: Schon im Rettungswagen wehrte er sich und beleidigte die Polizisten und Rettungskräfte. Als ihm ein Arzt eine Blutprobe entnehmen wollte, biss er um sich und wehrte sich derart, dass drei Beamte ihn festhalten mussten. Nach der medizinischen Versorgung seiner Platzwunde, brachte das Streifenteam den weiterhin aggressiven und drohenden Kölner zur Ausnüchterung in eine Zelle. Ihn erwarten nun Strafverfahren wegen Trunkenheit im Verkehr, Widerstands gegen Vollstreckungsbeamte, Bedrohung und Beleidigung. (as)

45) 200628-4-K Helm am Kopf zerbrochen: Schwerer Sturz zweier Rennradfahrer nach Überholmanöver eines Lkw mit Anhänger

Am Freitagnachmittag (26. Juni) sind zwei Rennradfahrer (55, 51) im Stadtteil Bilderstöckchen nach einem Überholmanöver eines Kastenwagens mit Anhänger (Fahrer: 56) gestürzt. Durch den Aufprall auf den Asphalt zerbrach der Fahrradhelm des 56-jährigen noch an seinem Kopf. Rettungskräfte brachten ihn mit schweren Verletzungen in ein Krankenhaus. Der zweite Gestürzte erlitt Schürfwunden an mehreren Körperstellen.

Zeugenaussagen zufolge sollen die Rennradfahrer gegen 16.45 Uhr versetzt hintereinander auf der Robert-Perthel-Straße in Richtung Longerich unterwegs gewesen sein, als der 56-Jährige sie mit seinem Gespann überholte. Beim Wiedereinscheren soll es so eng geworden sein, dass sich ein Pedal des 55-Jährigen in dem Anhänger verhakte und er ein Stück mitgeschleift wurde. Der zweite Rennradfahrer stürzte dann unmittelbar über den am Boden liegenden Verletzten.

Der Fahrer des Gespanns, der von Unfallzeugen lautstark auf den Unfall aufmerksam gemacht wurde, hielt einige Meter später an.

Das Verkehrskommissariat hat die Ermittlungen aufgenommen. (as)

46) 200629-1-K Aktion „Ja zum Helm“ nach schweren Radunfällen der letzten Tage /Video - Einladung für Medienvertreter

Polizeiliche Verkehrssicherheitsarbeit nimmt Unfallursachen und Unfallfolgen gleichermaßen in den Blick. In ihrer ersten von zwei Aktionswochen (19. - 26. Juni) hat die Polizei Köln die Unterschreitung des Seitenabstands beim Überholen von Rad -Fahrenden sowie ihre Verdrängung von Schutzflächen als potentielle Unfallursachen in den Fokus genommen. Heute (29. Juni) wirbt die Polizei zwischen 14 und 15 Uhr öffentlichkeitswirksam in der Kölner Innenstadt

Richard-Wagner-Straße Ecke Habsburgerring

für den Fahrradhelm als potentiellen Lebensretter und knüpft damit an die 2019 gestartete Kampagne „Ja zum Helm - weil Leben schön ist“ an.

Der schwere Verkehrsunfall von Freitagnachmittag (26. Juni) (Pressemeldung unter <https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/12415/4636495>) verdeutlicht dabei sehr eindrucksvoll, warum die Polizei zur Vermeidung schwerster oder gar tödlicher Kopfverletzungen für den Fahrradhelm wirbt.

Nach ersten Ermittlungen soll der Fahrer (56) eines Kastenwagens mit Anhänger zwei Rennradfahrer (51, 55) beim Überholen zu Fall gebracht haben. Der genaue Unfallhergang ist Gegenstand aktueller Ermittlungen des Verkehrskommissariats 2 der Polizei Köln. Entgegen ersten Erkenntnissen kamen beide Radfahrer mit schweren Kopfverletzungen in eine Klinik. Der vorausfahrende Rennradfahrer erlitt schwerste Kopfverletzungen und wurde übers Wochenende intensivmedizinisch behandelt. Der 51-Jährige, der nach der Kollision über ihn gestürzt war, kam mit weniger schweren Schädelverletzungen davon. Sein zerstörter Fahrradhelm zeugt aber davon, mit welcher Wucht sein Kopf auf dem harten Untergrund aufgeschlagen war.

Ähnlich ergangen ist es auch Frau Bergheim aus Brühl Ende Juni 2008. Sie stürzte, als sie bei voller Fahrt vom Seitenspiegel eines Transporters am Rücken getroffen wurde. Der Unfallhergang ist als pdf-Datei beigefügt.

Frau Bergheim ist ein Gesicht der Kampagne „Ja zum Helm - weil Leben schön ist“ und wendet sich mit einer wichtigen Botschaft an die Rad Fahrenden. (<https://koeln.polizei.nrw/artikel/ja-zum-helm-weil-leben-schoen-ist>)

„Die Werbung für den Helm bedeutet nicht, dass wir damit das Fehlverhalten anderer Verkehrsteilnehmer als unvermeidbar hinnehmen“, stellt Polizeipräsident Uwe Jacob klar. „Das Gegenteil ist der Fall. Es besteht weiterhin großer Handlungsbedarf, wenn wir auf das Verhalten der Menschen schauen, die in Köln mit Autos, Lastwagen, Fahrrädern, E-Scootern oder auch zu Fuß unterwegs sind. Die Ergebnisse der beiden Aktionswochen werden wir nach der Auswertung vorstellen. Wir bleiben am Ball.“ (as/de)



47) 200630-3-K Zeugensuche nach Unfallflucht mit verletzter Radfahrerin

Nach einer Verkehrsunfallflucht von Freitagnachmittag (26. Juni) in Köln-Dellbrück sucht die Polizei Köln nach einem hellen Mercedes Pkw älteren Baujahrs. Eine 46 Jahre alte Radfahrerin war nach eigenen Angaben gegen 17 Uhr auf der Dellbrücker Hauptstraße in Richtung Norden unterwegs, als der Mercedes in Höhe der Hausnummer 96 ihr Hinterrad touchierte. Sie stürzte und verletzte sich leicht. Der oder die Fahrer(in) flüchtete in unbekannte Richtung. Hinweise zu dem hellen Mercedes nimmt das Verkehrskommissariat 2 unter der Rufnummer 0221 229-0 oder per E-Mail an poststelle.koeln@polizei.nrw.de entgegen. (cs)

48) 200701-1-K Einladung für Medienvertreter - Gemeinsam gegen Abbiegeunfälle

Polizei, Stadt Köln, ADFC, VCD und ADAC Nordrhein e.V. für mehr Sicherheit im Radverkehr

Zum Abschluss ihrer Aktionswochen für Sicherheit im Radverkehr rückt die Polizei Köln die Unfallursache „Abbiegen“ in das Bewusstsein der Bevölkerung. Auf Initiative des Kölner Polizeipräsidenten Uwe Jacob werden Verkehrsexperten, darunter Kölns Verkehrsdezernentin Andrea Blome, sowie Vertreter von ADFC, VCD und ADAC Nordrhein e.V.

am Donnerstag, (2. Juli)

um 11 Uhr

auf dem Rudolfplatz (Am Hahnentor)

anwesend sein und darstellen, wie die Gefahr von schweren Abbiegeunfällen minimiert werden kann. Solche Verkehrsunfälle haben für Rad Fahrende oft sehr schwere Folgen und können tödlich enden. Allein im Jahr 2018 starben dadurch drei Menschen im Stadtgebiet Köln.

Für den Termin stellen die Abfallwirtschaftsbetriebe einen Lastwagen zur Verfügung, der mit einem Abbiegeassistenten ausgerüstet ist. Anhand einer von der Berufsgenossenschaft Güterverkehr entwickelten Folie, die der ADFC zur Verfügung stellt, werden die Experten erläutern, wie Spiegel optimal eingestellt werden.

Medienvertreter sind herzlich zum Termin eingeladen. (as/de)

49) 200701-4-K Verkehrsunfall zweier Radfahrerinnen - Seniorin erleidet schwere Kopfverletzungen

Nach dem Zusammenstoß mit einer anderen Radfahrerinnen (32) ist eine Rentnerin (78) am Dienstag (30. Juni) in Köln-Nippes mit ihrem Fahrrad gestürzt. Dabei zog sie sich schwere Kopfverletzungen zu und verlor das Bewusstsein. Rettungskräfte brachten sie zur intensivmedizinischen Behandlung in ein Krankenhaus.

Nach aktuellem Ermittlungsstand waren die beiden Radfahrerinnen gegen 11.20 Uhr auf der Kempener Straße in gleicher Richtung unterwegs. Nach Zeugenangaben soll die 32-Jährige die Seniorin in Höhe der Lokomitivstraße überholt haben. Als beide auf gleicher Höhe waren, soll die 78-Jährige nach links gezogen und mit dem Vorderreifen gegen das Hinterrad der Überholenden gefahren sein. Die 32-Jährige blieb unverletzt.

Für die Spurensicherung durch das Verkehrsunfallaufnahmeteam der Polizei Köln war die Kempener Straße für rund zwei Stunden in beide Richtungen gesperrt. (as)

50) 200709-5-K Fahrradfahrer erleidet bei Zusammenprall mit Mini-SUV schwere Verletzungen

Am Mittwochvormittag (8. Juli) hat ein Radfahrer (37) infolge einer Kollision mit dem Renault Captur eines 75-Jährigen in Köln-Sülz schwere Verletzungen erlitten. Ein eingesetzter Notarzt ließ das Unfallopfer im Rettungswagen in eine Klinik einweisen. Nach derzeitigem Kenntnisstand hatte der Senior zuvor mit seinem schwarzen Mini-SUV unvermittelt den Radweg an der Weißhausstraße gekreuzt.

Gegen 10.50 Uhr war der Kölner auf dem Citybike aus Zollstock kommend auf dem parallel der Fahrbahn ausgewiesenen Radweg in Richtung Luxemburger Straße unterwegs gewesen. Linkerhand des Radwegs standen geparkte Pkw am Fahrbahnrand.

Zeitgleich leitete der zunächst auf der Weißhausstraße entgegenkommende 75-Jährige ein Wendemanöver ein, um seinerseits in Richtung Luxemburger Straße zurückzufahren. Hierbei überfuhr der Senior mit seinem Renault die Gegenspur und zog durch eine freie Parklücke mit seiner Fahrzeugfront unmittelbar vor dem herannahenden Velofahrer auf den Radweg vor.

Der 37-Jährige prallte heftig gegen die Beifahrerseite des Captur und blieb schwerverletzt liegen.

In einem Strafverfahren wegen des Verdachts der fahrlässigen Körperverletzung im Straßenverkehr ermittelt nun das Verkehrskommissariat 2 gegen den Renault-Fahrer. (cg)

51) 200710-4-K Fahrertür geöffnet - Radfaherin schwer verletzt

Am Donnerstagnachmittag (9. Juli) hat eine Radfaherin (36) in der Innenstadt bei einem von der polizeilichen Videokamera aufgezeichneten Verkehrsunfall trotz schwerer Verletzungen Glück im Unglück gehabt.

Demnach fuhr die 36-Jährige gegen 15 Uhr auf dem Hohenzollernring auf einem wegen einer Baustelle eingerichteten Fahrradschutzstreifen aus Richtung Kaiser-Wilhelm-Ring in Richtung Friesenplatz. Auf der Aufzeichnung ist zu sehen, dass die Autotür eines in einer Parktasche geparkten Mercedes geöffnet wird. Nach dem Zusammenstoß mit der Tür fällt die 36-Jährige auf die Fahrbahn und entgeht nur knapp einem vorbeifahrenden Klein-Lkw. (as/de)

52) 200712-2-K 10-Jähriger stürzt mit Kinderrad - schwerverletzt

Laut Zeugenangaben ohne Fremdeinwirkung zu Fall gekommen ist am Samstagnachmittag (11. Juli) ein radfahrendes Kind (10) in Köln-Lindenthal. Bei seinem Alleinunfall am Stadtwaldgürtel zog sich der Junge schwere Verletzungen zu.

Gegen 17.40 Uhr war der kleine Kölner auf dem kombinierten Rad-/Gehweg in Richtung Dürener Straße vor seinem Vater (57) entlanggeradelt. Plötzlich, so der 57-Jährige, sei sein Sohn auf Höhe Pfarriusstraße ins Schlingern geraten und gestürzt. Eine hinzugerufene Rettungswagenbesatzung lieferte den 10-Jährigen in Begleitung seines Vaters zur stationären Behandlung in eine Klinik ein.

Die Polizei Köln fertigte eine Unfallanzeige. (cg)

53) 200713-1-K Radfahrer mit 2 Promille leistet Widerstand - Polizeigewahrsam

In der Nacht zu Sonntag (12. Juli) hat ein mit rund 2 Promille alkoholisierte Radfahrer (18) in Köln-Rodenkirchen Widerstand geleistet und einen Polizisten (24) leicht verletzt.

Zeugen hatten den 18-Jährigen gegen 1 Uhr Schlangenlinien fahrend auf der Maternusstraße beobachtet. Als die alarmierten Polizisten ihn zur Blutprobenentnahme zur Wache fahren wollten, schlug er um sich, beleidigte und bedrohte die Beamten. Im Gewahrsam mussten mehrere Polizisten den 18-Jährigen festhalten.

Er verbrachte zur Ausnüchterung die gesamte Nacht in der Zelle und muss sich nun Strafverfahren wegen Trunkenheit im Verkehr, Widerstand, Körperverletzung, Bedrohung und Beleidigung stellen. (as/de)

54) 200714-2-K Zwei Radfahrer bei Unfällen schwer verletzt

Bei Verkehrsunfällen in den Kölner Stadtteilen Westhoven und Bocklemünd-Mengenich haben zwei Radfahrer am Montag (13. Juli) schwere Kopfverletzungen davongetragen. Beide mussten stationär in Krankenhäusern aufgenommen werden.

Der erste Unfall ereignete sich um kurz nach 7 Uhr auf der Kölner Straße, als ein Radfahrer (46) einem am Wegrand abgestellten E-Scooter ausweichen wollte. Der 46-Jährige soll die Kontrolle über sein Fahrrad verloren haben und dabei gestürzt sein. Er trug keinen Fahrradhelm und erlitt Gesichtsverletzungen.

Gegen 15.40 Uhr fuhr ein Ehepaar (beide 66) die Venloer Straße entlang, als der vorausfahrende Ehemann an einer roten Ampel gebremst haben soll, um anzuhalten. Seine Ehefrau fuhr ihm auf und stürzte. Obwohl sie einen Fahrradhelm trug, erlitt sie schwere Kopfverletzungen. (cr/jk)

55) 200715-4-K Verkehrsunfall zweier Radfahrerinnen - Seniorin erliegt schweren Verletzungen

Nachtrag zu Pressemeldung Ziffer 4 vom 1. Juli 2020

Am Mittwochmorgen (15. Juli) ist die im Stadtteil Nippes am 30. Juni nach einem Zusammenstoß mit einer weiteren Radfahrerinnen (32) schwer verletzte Seniorin (78) im Krankenhaus ihren schweren Verletzungen erlegen.

Die Ermittlungen zu dem Verkehrsunfall dauern an. (as/kk)

56) 200719-2-K Passanten finden schwer verletzten Radfahrer und leisten erste Hilfe

Ein Passant hat am frühen Samstagmorgen (18. Juli) einen schwer verletzten Radfahrer (43) auf der Neuhöfferstraße in Köln-Deutz aufgefunden. Zusammen mit einer weiteren Zeugin (28) leistete er Erste Hilfe und verständigte die Polizei und den Rettungsdienst.

Gegen 1.35 Uhr hörte der Fußgänger einen lauten Knall und fand kurze Zeit später den stark blutenden 43-Jährigen neben seinem Fahrrad auf der Straße liegend. Nach Aussage des Zeugen habe er keine weiteren Personen oder vorbeifahrende Autos gesehen. Rettungskräfte fuhren den Verletzten zur stationären Behandlung in ein Krankenhaus. Das Verkehrskommissariat hat die Ermittlungen zum Unfallgeschehen aufgenommen. (js/rr)

57) 200723-3-K Radfahrer beim Ausfahren aus Tankstellengelände erfasst – Krankenhaus

Am Mittwochabend (22. Juli) hat ein Autofahrer (57) im Stadtteil Müngersdorf beim Ausfahren aus einem Tankstellengelände einen Radfahrer (39) angefahren. Rettungskräfte brachten den Verletzten in ein Krankenhaus.

Nach aktuellen Erkenntnissen soll der 57-Jährige gegen 18.40 Uhr den Fahrradfahrer erfasst haben, als er von einem Tankstellengelände auf der Widdersdorfer Straße stadteinwärts wieder in den fließenden Verkehr einbog. Der 39-Jährige war zu diesem Zeitpunkt in entgegengesetzter Richtung auf dem für beide Fahrtrichtungen freigegebenen Radweg unterwegs. (as/he)

58) 200727-2-K E-Scooter-Fahrer flüchtet nach Unfall mit Radfahrer - Zeugensuche

Nach einem Verkehrsunfall mit einem schwerverletzten Radfahrer (51) am Sonntagnachmittag (26. Juli) in Höhe der Deutzer Freiheit bittet die Polizei Köln um Hinweise zu einem flüchtigen E-Scooter-Fahrer. Der etwa 190 bis 200cm große und etwa 30 Jahre alte Scooter-Fahrer soll zunächst mit einem Unfallzeugen (50) Erste Hilfe geleistet haben, vor Eintreffen der Polizei aber zu Fuß geflüchtet sein. Er soll blonde Haare haben. Hinweise zu dem Flüchtigen nimmt das Verkehrskommissariat 2 unter Tel. 0221 229-0 oder per Mail an poststelle.koeln@polizei.nrw.de entgegen.

Nach bisherigen Ermittlungen war der 51-Jährige auf dem Radweg der Mindener Straße entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung gefahren und beim Versuch, dem entgegenkommenden E-Scooter-Fahrer auszuweichen, gestürzt. (mw/de)

59) 200729-4-K Zwei verletzte Radfahrerinnen nach Verkehrsunfall

Bei einem Zusammenstoß zweier Radfahrerinnen (12, 49) am Dienstagabend (28. Juli) in Köln-Buchheim erlitt die 49-Jährige schwere Verletzungen. Rettungskräfte fuhren die Frau in ein Krankenhaus. Die Schülerin erlitt leichte Verletzungen. Nach bisherigen Ermittlungen stieß die 12-Jährige gegen 19.30 Uhr beim links abbiegen von der Steeger Straße auf die Bergisch Gladbacher Straße in Richtung Mülheim mit der entgegenkommenden Kölnerin zusammen. Eine Ersthelferin (38) betreute die Schwerverletzte bis zum Eintreffen der Rettungskräfte. (mw/js)

60) 200731-3-K Gefahrensituation Abbiegen: Fahrradfahrer schwer verletzt

Am Donnerstagabend (30. Juli) ist ein Fahrradfahrer (19) im Stadtteil Esch-Auweiler von einer abbiegenden Skoda-Fahrerin (39) erfasst worden. Rettungskräfte brachten den 19-Jährigen mit schweren Verletzungen in ein Krankenhaus.

Zeugenaussagen zufolge soll die 39-Jährige den jungen Mann gegen 19 Uhr beim Rechtsabbiegen von der Chorbuschstraße in die Edmund-Richen-Straße angefahren haben. (as/de)

61) 200802-4-Lev Pedelec-Fahrer bei Verkehrsunfall schwer verletzt

Am Samstagmorgen (1. August) hat eine 20 Jahre alte Frau in Leverkusen-Wiesdorf einen Pedelec-Fahrer (42) mit ihrem VW UP erfasst. Rettungskräfte brachten den 42-jährigen mit schweren Verletzungen in eine Klinik. Die junge Frau wurde leicht verletzt.

Nach ersten Ermittlungen soll der Pedelec-Fahrer zwischen geparkten Autos vom Bürgersteig auf die Leipziger Straße gefahren sein. (ph/de)

62) 200803-1-K/LEV Dreißig (30) Radfahrende bei Unfällen am Wochenende verletzt - Vier von Ihnen schwer

Am vergangenen Wochenende (31. Juli - 2. August) haben vier Radfahrende bei Verkehrsunfällen in Leverkusen-Wiesdorf, Köln-Sülz, Köln-Libur und in Neustadt-Nord schwere Verletzungen davongetragen. Seit Freitagmorgen erlitten außerdem 26 weitere Fahrradfahrer bei Verkehrsunfällen in Köln und Leverkusen leichte Verletzungen. Ursachen waren unter anderem:

- Abbiegende Auto-Fahrer
- Stürze ohne Fremdeinwirkung, in einem Fall mit knapp drei Promille vor einem fahrenden Bus
- Zusammenstöße mit ein-/ausfahrenden Fahrzeugen
- Vorfahrtsmissachtungen
- Kollisionen und plötzliche Bremsmanöver wegen eines Hundes, eines Kindes sowie eines kreuzenden Longboards ohne Fahrer
- Zu enges Einscheren nach dem Überholen

Nach ersten Ermittlungen ereigneten sich die schweren Verkehrsunfälle wie folgt:

Leverkusen-Wiesdorf, Samstag gegen 10 Uhr
(siehe Pressemeldung Ziffer 4 vom 2. August)

Köln-Sülz, Sonntag gegen 00.30 Uhr

Ein 52-jähriger Autofahrer soll trotz „roter Ampel“ in die Kreuzung Sülzgürtel/ Berrenrather Straße gefahren sein und dort mit einem querenden Fahrradfahrer (32) zusammengestoßen sein.

Köln-Libur, Sonntag gegen 12 Uhr

Eine 55-jährige Radfahlerin soll ihr Fahrrad im Kreisverkehr „Weilerhöfe“ so stark abgebremst haben, dass sie stürzte. Sie erlitt schwere Verletzungen und wurde zur stationären Behandlung in ein Krankenhaus gebracht.

Köln-Neustadt-Nord, Sonntag gegen 18.30 Uhr

Ein 25-jähriger Radfahrer soll an einem Fußgängerüberweg die Vogelsanger Straße zügig überquert haben. Eine Autofahrerin (30) erfasste ihn. Rettungskräfte brachten den jungen Mann mit schweren Verletzungen in ein Krankenhaus. (as/de)

63) 200805-2-K Radfahrende nach Verkehrsunfällen schwer verletzt

Bei Verkehrsunfällen in den Stadtteilen Neuehrenfeld und Sülz haben eine Radfahlerin (35) und ein Radfahrer (29) schwere Verletzungen erlitten. Rettungskräfte brachten beide zur stationären Behandlung in Krankenhäuser.

Am Dienstagabend (4. August) gegen 22.30 Uhr soll nach bisherigen Erkenntnissen eine 23-Jährige die 35-jährige Radfahlerin auf der Ittisstraße angefahren haben, als sie ihren Audi aus einer Parklücke heraus wendete.

Drei Stunden später verlor ein mit rund 1,9 Promille alkoholierter 29-Jähriger auf dem Gehweg der Luxemburger Straße die Kontrolle über sein Bike, stieß mit einem Fußgänger (23) zusammen und stürzte schwer. Der Fußgänger blieb glücklicherweise unverletzt. (as)

64) 200807-3-K Fahrradfahrerin von abbiegendem Lkw-Fahrer erfasst

Am Freitagmittag (7. August) hat der Fahrer (25) eines MAN 18-Tonnners eine Fahrradfahrerin (54) beim Rechtsabbiegen von der Oskar-Jäger-Straße in die Stolberger-Straße im Stadtteil Ehrenfeld angefahren. Der Lkw kam auf dem Hinterrad des Fahrrades zum Stehen. Die 54-Jährige wurde zwischen Fahrrad und Bordstein eingeklemmt. Rettungskräfte befreiten die Kölnerin und brachten sie mit schweren Verletzungen in ein Krankenhaus.

Das Verkehrsunfallaufnahmeteam der Polizei Köln sichert die Unfallspuren und hat die Ermittlungen zur Unfallursache aufgenommen. (as/de)

65) 200810-2-K Neun (9) Radfahrende bei Unfällen am Wochenende verletzt - Zwei davon schwer

Am vergangenen Wochenende (8. - 9. August) haben zwei Radfahrende bei Verkehrsunfällen in Köln-Grengel und Köln-Niehl schwere Verletzungen davongetragen. Seit Samstagmorgen erlitten außerdem sieben weitere Fahrradfahrende bei Verkehrsunfällen in Köln leichte Verletzungen. Ein unfallbeteiligter Auto-Fahrender flüchtete. Das Kennzeichen liegt dem Verkehrskommissariat vor, die Ermittlungen dauern an.

Unfallursachen waren unter anderem:

- Ein Abbiegender Auto-Fahrer
- Stürze ohne Fremdeinwirkung
- Eine Vorfahrtsmissachtung
- Unzureichender Seitenabstand
- Rotlichtverstöße durch Auto-Fahrer und Radfahrende

Nach ersten Ermittlungen ereigneten sich die schweren Verkehrsunfälle und der Verkehrsunfall mit Flucht wie folgt:

Köln-Grengel, Samstag gegen 11 Uhr

Eine 27-jährige Radfahrerin soll auf der „Alten Kölner Straße“ links neben einem 28-jährigen Radfahrer gefahren sein, als die Lenker sich verhakten und beide stürzten. Die Radfahrerin musste zur stationären Behandlung in ein Krankenhaus gebracht werden. Der Radfahrer erlitt leichte Verletzungen.

Köln-Niehl, Samstag gegen 17 Uhr

Zeugenaussagen zufolge erlitt ein 45-jähriger Radfahrer schwere Kopfverletzungen, als er aus bislang ungeklärter Ursache mit seinen Pedalen an einem Bordstein der St.Leonardus-Straße hängen blieb, das Gleichgewicht verlor und stürzte - Krankenhaus.

Köln-Altstadt-Süd, Sonntag gegen 22:30 Uhr - Unfallflucht

Nach aktuellem Stand der Erkenntnisse soll ein 21-jähriger Radfahrer gestürzt sein, als er einem auf der Kreuzung Harry-Blum-Platz / Bayernstraße entgegenkommenden bislang unbekanntem Auto-Fahrenden auswich und gegen einen Ampelmast stieß. Zeugenaussagen zufolge war der Unfallflüchtige „über Rot“ gefahren. Glücklicherweise erlitt der junge Mann keine schwereren Verletzungen. (cw/as)

66) 200811-1-K Zwei Radfahrer nach Stürzen im Krankenhaus

Nahezu zeitgleich haben sich am Montagabend (10. August) ein Radfahrer (35) in Köln-Mülheim und der Fahrer eines Pedelecs (49) im Stadtteil Müngersdorf bei Stürzen schwere Verletzungen zugezogen. Der 35-Jährige fiel mit seinem Fahrrad, nachdem er gegen eine Hausfassade auf der Düsseldorfer Straße gefahren war. Er hatte einen Atemalkoholwert von knapp 2 Promille. Den 49-Jährigen fanden Passanten mit einer Kopfverletzung auf dem Radweg des Alten Militärrings liegend. Warum der Kölner gestürzt war, ist bislang unklar. (as/de)

67) 200812-3-K/LEV Wieder 13 verletzte Radfahrer an einem Tag

Am Dienstag (11. August) sind insgesamt 13 Fahrradfahrer bei Verkehrsunfällen im Kölner und Leverkusener Stadtgebiet verletzt worden. Ein mit rund einem Promille alkoholisierte Leverkusener (53) zog sich bei einem Sturz auf der Altenberger Straße in Leverkusen-Lützenkirchen schwere Kopfverletzungen zu.

Im Zusammenhang mit einer Unfallflucht in Köln-Dünnwald sucht die Polizei Köln Zeugen. Nach aktuellem Stand der Ermittlungen fuhr ein schwarzer Ford Fiesta gegen 6.15 Uhr auf der Leuchterstraße so eng an einem Radfahrer (17) vorbei, dass der 17-Jährige durch einen Zusammenstoß mit dem Seitenspiegel des Kleinwagens stürzte und leichte Verletzungen erlitt. Ob der Fiesta von einem Mann oder einer Frau gefahren wurde, steht derzeit nicht fest.

Hinweise nimmt das Verkehrskommissariat 2 unter der Tel.-Nr. 0221 229-0 oder per E-Mail auf poststelle.koeln@polizei.nrw.de entgegen.

Bei den weiteren Verkehrsunfällen, die glücklicherweise nur leichte Verletzungen zur Folge hatten, waren die Ursachen unter anderem:

- Zu geringer Seitenabstand von Autofahrern beim Überholen
- Vorfahrtsmissachtungen von Auto-/ und Radfahrern
- Fehler von Autofahrern beim Abbiegen
- Zusammenstöße unter Radfahrern
- Zusammenstoß eines Radfahrers mit einem E-Scooter
- Stürze von Radfahrern ohne Fremdeinwirkung
- Kollision einer Radfahrerin mit einem geparkten Pkw
- Auffahren eines Autofahrers auf ein vorausfahrendes Fahrrad (as/de)

68) 200812-2-LEV Zeugenaufruf nach Verkehrsunfall mit verletzter Fahrradfahrerin

Nach einem Verkehrsunfall in Leverkusen-Bürrig am Freitagmittag (7. August) fahndet die Polizei Köln nach einem flüchtigen Taxifahrer und bittet um Zeugenhinweise.

Nach bisherigen Ermittlungen war eine 28 Jahre alte Fahrradfahrerin gegen 13 Uhr auf der Von-Kettler-Straße in Richtung Küppersteg unterwegs. In Höhe der Einmündung zur Ahrstraße soll das Taxi sie beim Überholen am Arm getroffen haben. Der Fahrer soll kurz gebremst und dann wieder beschleunigt haben, so dass die Unfallbearbeiter davon ausgehen, dass der Fahrer den leichten Zusammenstoß bemerkt hat. Im Krankenhaus ließ sich die Radfahrerin Prellung und Schürfwunden attestieren.

Zeugen, die den Unfall beobachtet haben und/oder Hinweise zu dem flüchtigen Fahrer machen können, werden gebeten, sich unter der Telefonnummer 0221 229-0 oder per Mail an poststelle.koeln@polizei.nrw.de beim Verkehrskommissariat 2 zu melden. (mw/de)

69) 200812-5-K Weiterer Zeugenaufruf nach Unfallflucht mit verletztem Radfahrer

Nachtrag zu Pressemeldung Ziffer 3 vom heutigen Tag (12. August)

Nach aktuellem Stand der Ermittlungen sucht die Polizei Köln einen weiteren unbekanntem Autofahrer, der in Köln-Lövenich an einem der dreizehn Verkehrsunfälle vom Dienstag (11. August) beteiligt war.

Zeugenaussagen zufolge soll der oder die Fahrer/in eines dunklen Pkw gegen 12 Uhr auf dem Spitzangerweg so nah an einem Radfahrer (80) vorbeigefahren sein, dass der 80-

Jährige beim Ausweichen gegen den Seitenspiegel eines geparkten Autos stieß und leichte Verletzungen erlitt.

Hinweise nimmt das Verkehrskommissariat 2 unter der Tel.-Nr. 0221 229-0 oder per E-Mail auf poststelle.koeln@polizei.nrw.de entgegen. (ph/as)

70) 200813-4-K/LEV „Mit eigenen Polizisten zur Schule“ - Aktion der Polizei Köln

Nicht nur für die I-Dötchen beginnt mit dem neuen Schuljahr eine ereignisreiche und aufregende Zeit. Die „Großen“ radeln häufig schon ganz selbstständig zu ihrer weiterführenden Schule. Der Großstadtverkehr konfrontiert sie mit Gefahren, die selbst Erwachsene schnell überfordern können. Aufklärung, Training und Anleitung sind wichtige Bausteine, um Kinder sicher zu machen.

Für den Auftakt zur Aktion „Mit eigenen Polizisten zur Schule“ sucht die Polizei aus Köln und Leverkusen je ein Kind, das sich mit Mountainbikern der Polizei den sicheren Radweg zur Schule erarbeiten möchte.

Wenn die Eltern zustimmen, die Formalitäten erledigt sind und die Kinder „ihre“ Polizisten kennengelernt haben, beginnt ein mehrtägiges Training mit dem Fahrradcheck, denn ohne verkehrssicheres Fahrrad starten wir erst gar nicht.

Bevor wir uns dann mit dem richtig eingestellten Helm auf den Weg machen, sprechen wir über Verkehrsregeln sowie das richtige Verhalten bei unerwarteten Situationen und gehen den Schulweg erst einmal zu Fuß ab.

Wer sich für die Aktion interessiert, sollte also im Nahbereich der Schule wohnen, aber auch nicht direkt daneben. Eine Radstrecke zwischen 2 km und 4 km wäre optimal.

Und damit alle etwas davon haben, wird der Schulweg mit seinen Gefahrenpunkten im Internet veröffentlicht.

Interessierte Eltern können sich mit ihren Kindern (6. Klasse) bewerben.

https://koeln.polizei.nrw/sites/default/files/2020-08/Anmeldeformular_Gesamt_Internet_2.pdf

<https://koeln.polizei.nrw/artikel/sicherheit-im-radverkehr-fuer-die-grossen-kleinen> (as/de)



Verkehrssicherheit

“Mit eigenen Polizisten zur Schule”



71) 200813-6-K Vier schwer verletzte Radfahrer nach Verkehrsunfällen

Am Mittwoch (12. August) zogen sich drei Fahrradfahrer bei Stürzen ohne Fremdbeteiligung schwere Verletzungen zu. In einem weiteren Fall in Köln-Fühlings erfasste ein Auto-Fahrer (48) gegen 8 Uhr einen plötzlich vor ihm abbiegenden Radfahrer (83). Rettungskräfte brachten auch den 83-Jährigen mit schweren Verletzungen in ein Krankenhaus. Bei vier weiteren Verkehrsunfällen erlitten Radfahrer leichte Verletzungen.

Ersten Ermittlungen zufolge ereigneten sich die schweren Alleinunfälle wie folgt:

Köln-Rondorf, gegen 7.30 Uhr: Ein 11-Jähriger stürzte, als er auf seinem Schulweg auf der Rodenkirchener Straße seitlich gegen einen Bordstein fuhr.

Köln-Sülz, gegen 9 Uhr: Als eine 37-Jährige die Kreuzung Neuenhöfer Allee/Anton-Antweiler-Straße passieren wollte, rutschte sie auf dem nassen Schotter des Beethovenparks aus.

Köln-Hahnwald, gegen 15 Uhr: Eine 57-Jährige stürzte auf dem gemeinsamen Geh- und Radweg der Bonner Landstraße, als sie einen, Zeugenaussagen zufolge, ordnungsgemäß gesicherten Schlauch eines Hydranten überquerte. (cw/as)

72) 200817-1-K/LEV Seit Freitag 22 verletzte Radfahrer - 12 von ihnen bei Alleinunfällen

Zwischen Freitag und Montagmorgen (14.- 17. August) sind 18 Fahrradfahrer bei Verkehrsunfällen im Kölner und drei im Leverkusener Stadtgebiet verletzt worden. Zwölf von ihnen stürzten ohne Fremdeinwirkung, zwei waren alkoholisiert.

Besonders schwere Verletzungen zog sich ein 54-Jähriger Kölner am Freitagabend in Junkersdorf zu, als er auf der Aachener Straße in Höhe des Kirchwegs ohne Fremdeinwirkung stürzte. Bei allen anderen Verkehrsunfällen kamen die Radfahrer mit leichten Verletzungen davon.

Die weiteren Unfälle mit Radbeteiligung vom vergangenen Wochenende zeigen erneut, dass die Unfallursachen vielfältig sind:

- Fehler von Radfahrern beim Abbiegen
- Fehler von Autofahrern beim Abbiegen
- Zusammenstoß eines Radfahrers mit einem E-Scooter
- Zusammenstöße unter Radfahrern
- Zusammenstoß von Radfahrer und Fußgänger
- Sturz eines Radfahrers beim Überholen eines Hundes, der den Fahrweg plötzlich kreuzte
- Kollision eines rückwärts einparkenden Auto-Fahrer mit einem Radfahrer
- Ein Autofahrer der so plötzlich die Autotür öffnete, dass ein Radfahrer dieser kollidierte und stürzte. (as/de)

73) 200817-2-K 14-Jährige von Mercedes erfasst und schwer verletzt

Eine 14-Jährige ist am Montagmittag (17. August) bei einem Verkehrsunfall in Köln-Ehrenfeld von einem Mercedes (Fahrer: 63) erfasst worden. Rettungskräfte brachten sie mit schweren Verletzungen in eine Klinik.

Nach bisherigen Ermittlungen fuhr der 63-Jährige gegen 12.15 Uhr mit seinem Vito auf dem rechten Fahrstreifen des Melatengürtels in Richtung Aachener Straße. Kurz hinter der Kreuzung zur Weinsbergstraße soll die Jugendliche nach Zeugenaussagen an der dortigen KVB-Haltestelle zwischen geparkten Autos auf die Fahrbahn getreten sein. Das Verkehrsunfallaufnahmeteam unterstützt die Einsatzkräfte. Für die Unfallaufnahme ist derzeit ein Fahrstreifen des Melatengürtels in südliche Richtung gesperrt. (mw/de)

74) 200819-1-K Gefahrensituation Abbiegen: E-Bike-Fahrerin schwer verletzt

Am Dienstagmittag (18. August) ist eine E-Bike-Fahrerin (42) im Stadtteil Höhenhaus von einem abbiegenden VW-Fahrer (34) erfasst worden. Rettungskräfte brachten die 42-Jährige mit schweren Verletzungen in ein Krankenhaus.

Zeugenaussagen zufolge soll der 34-Jährige die aus Richtung Berliner Straße kommende Kölnerin gegen 14 Uhr beim Linksabbiegen vom Wupperweg in die Honschaftsstraße mit seinem Tiguan angefahren haben. (mw/de)

75) 200821-1-K 13-jährige Radfahrerin nach Zusammenstoß mit Ford schwerverletzt

Bei einem Verkehrsunfall am Donnerstagmittag (20. August) in Köln-Stammheim hat sich eine Radfahrerin (13) durch den Zusammenstoß mit einem Ford Fiesta (Fahrerin 21) schwere Verletzungen zugezogen. Rettungskräfte brachten das Kind in ein Krankenhaus. Die Autofahrerin erlitt einen Schock.

Nach derzeitigem Ermittlungsstand soll die 21-Jährige die Radlerin gegen 13.35 Uhr auf dem Stammheimer Ring überholt haben, als die 13-Jährige unvermittelt nach links in den Morgengraben abbiegen wollte. Pkw und Radfahrerin kollidierten im Einmündungsbereich. Die Radfahrerin stürzte zu Boden. Das Verkehrskommissariat hat die Ermittlungen zur Unfallursache aufgenommen. (js/kk)

76) 200821-3-K 12-jährige Radfahrerin von Opel Vectra erfasst

Bei einem Zusammenstoß mit einem Opel Vectra (Fahrerin: 21) ist am Donnerstagmorgen (20. August) eine Radfahrerin (12) in Köln-Buchheim schwer verletzt worden. Rettungskräfte brachten das Mädchen in eine Klinik.

Nach aktuellem Ermittlungsstand war die 12-Jährige gegen 8 Uhr vom Gehweg der Causemannstraße auf die Fahrbahn der Alten Wipperfürther Straße gefahren. Die 21-jährige Autofahrerin, die zuvor aus der Hochmeisterstraße nach links auf die Alte Wipperfürther Straße abgebogen war, erfasste die Radfahrerin mit ihrem Auto im Einmündungsbereich. (cw/cs)

77) 200828-2-K Kopf- und Knieverletzungen nach Zusammenstoß zweier Radfahrer

Bei einem Zusammenstoß zweier Radfahrer in Köln-Pesch sind am Donnerstagmorgen (27. August) ein 15-jähriger Schüler und ein 29-jähriger Mann verletzt worden.

Nach bisherigen Ermittlungen soll der Schüler gegen 8 Uhr mit einem Freund (15) die Johannesstraße in Richtung Pesch gefahren sein. Laut Zeugenaussagen sollen sich beide aus einem Spaß heraus gegenseitig an die Lenker gegriffen haben, wobei der junge Kölner ins Schwanken geraten und mit dem entgegenkommenden 29-Jährigen zusammengestoßen sein soll. Durch den Sturz erlitt der Schüler Kopfverletzungen, die in einem Krankenhaus

ambulant behandelt wurden. Der entgegenkommende Radfahrer erlitt leichte Knieverletzungen. (mw/kk)

78) 200903-2-LEV „Mit eigenen Polizisten zur Schule“ - Pressetermin in Leverkusen

Es ist endlich soweit: Zum Auftakt der Aktion „Mit eigenen Polizisten zur Schule“ wird Jana (10) aus Leverkusen-Opladen am Freitagmorgen (4. September) gemeinsam mit Polizeihauptkommissar Mario Weidgang ihren Schulweg zum Gymnasium Marienschule mit dem Fahrrad zurücklegen. Im Laufe der letzten 14 Tage haben sich die 10-Jährige und der Polizist der Verkehrsunfallprävention bereits kennengelernt und ein gemeinsames Fahrradtraining durchgeführt.

An der Schule (Eingang Fürstenbergstraße in 51379 Leverkusen) werden Jana, ihre Eltern und Mario Weidgang am

Freitag (4. September), ab circa 7.40 Uhr

Auskünfte zum Kennenlernen, dem vorherigen gemeinsamen Fahrradtraining sowie der Aktion geben. **Der Unterricht für Jana beginnt um 8 Uhr. Es ist daher ratsam, bereits um 7.30 Uhr vor Ort zu sein.**

Mit der Aktion möchte die Polizei Kinder für Gefahren beim Radfahren sensibilisieren und ihren Schulweg durch Aufklärung, Training und Anleitung sicherer machen.

Eine Vertreterin der Marienschule sowie Christian Syring als Mobilitätskoordinator der Stadt Leverkusen, Helmut Ring von der Verkehrswacht Leverkusen und Kurt Krefft vom ADFC Leverkusen stehen ebenfalls für allgemeine Auskünfte zur Verfügung.

Interessierte Medienvertreter sind herzlich zur Berichterstattung eingeladen. Im Nachgang zu der Begleitung wird die Polizei die gefahrene Strecke auf Facebook veröffentlichen und kindgerecht auf die Gefahrenstellen eingehen.

Mit Blick auf die aktuelle Pandemie bitten wir die erforderlichen Abstandsregeln einzuhalten und einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen. (mw/de)

79) 200903-4-K Zwei Schwerverletzte bei Unfällen an Grundstückseinfahrten

Am Mittwoch (2. September) haben zwei Unfallbeteiligte (60m, 69w) bei Kollisionen an Kölner Grundstücksein- und ausfahrten schwere Verletzungen erlitten.

Gegen 12 Uhr beabsichtigte der Fahrer (24) eines Suzuki Alto von der Hansestraße in Gremberghoven, über die Gegenfahrbahn auf ein Grundstück abzubiegen. Dabei stieß er mit einem entgegenkommenden Kradfahrer (60) zusammen. Hierbei schleuderte der 60-Jährige über den blauen Suzuki. Rettungskräfte brachten ihn zur stationären Behandlung in ein Krankenhaus. Seine KTM 250 war nicht mehr fahrbereit.

Im Ortsteil Braunsfeld verließ gegen 16.50 Uhr ein 42-jähriger SUV-Fahrer ein Klinikgelände, um auf der Aachener Straße stadteinwärts zu fahren. Vor der Grundstücksausfahrt radelte eine Kölnerin (69) auf dem kombinierten Geh-/Radweg in Richtung stadtauswärts. Infolge der Kollision mit dem schwarzen Mercedes GLC 220 stürzte die Seniorin. Der Daimler-Fahrer half ihr auf die Beine und begleitete sie zu Fuß in das Krankenhaus. (cg/kk)

80) 200903-5-K Auf Schulweg von Auto angefahren

Ein 11 Jahre alter Junge ist am Donnerstagmorgen (3. September) in Köln- Mülheim auf dem Schulweg von einem Auto angefahren worden. Rettungskräfte brachten ihn in ein Krankenhaus. Laut Zeugenaussagen soll der 11-Jährige gegen 7.50 Uhr an der Kreuzung Bergisch-Gladbacher Straße/Genovevastraße trotz Rotlicht der Fußgängerampel auf die Straße getreten und von dem in Richtung Clevischer Ring fahrenden Ford Focus (Fahrer: 57) erfasst worden sein. (al/de)

81) 200904-4-K Unbekannter parkt aus – Kind auf Rad schwerverletzt – Zeugensuche

Am Donnerstagnachmittag (3. September) hat ein junger Kölner (12) infolge eines Verkehrsunfalls auf dem Klinikgelände an der Ostmerheimer Straße in Merheim schwere Verletzungen erlitten. Ein unfallbeteiligter Fahrer eines schwarzen Autos soll sich vom Unfallort entfernt haben, ohne sich um das Kind zu kümmern. Das Verkehrskommissariat 2 sucht dringend Zeugen.

Gegen 16.10 Uhr hatte sich der 12-Jährige mit seinem Mountainbike auf einer von der Ostmerheimer Straße abzweigenden Stichstraße einem Wendehammer genähert. Plötzlich, so der Junge später gegenüber Polizisten, sei aus einer Parktasche rechterhand das Auto herausgekommen. Beim Versuch, dem Wagen auszuweichen, stürzte das Kind über eine regennasse Bordsteinkante und schlug mit dem Kopf auf. Der unbekannte Autofahrer sei ohne anzuhalten an ihm vorbeigefahren. Ein Ersthelfer brachte das Kind in die Klinik, wo es stationär aufgenommen wurde.

Um Zeugenhinweise wird dringend gebeten unter Tel.-Nr. 0221 229-0 oder per E-Mail auf poststelle.koeln@polizei.nrw.de . (cg/he)

82) 200914-1-K/LEV Seit Freitag 24 verletzte Radfahrer - 11 von ihnen bei Alleinunfällen

Zwischen Freitag und Montagmorgen (11.-14. September) sind 24 Fahrradfahrer bei Verkehrsunfällen im Kölner und zwei im Leverkusener Stadtgebiet verletzt worden. Elf von ihnen stürzten ohne Fremdeinwirkung, einer war alkoholisiert.

Zwei Radfahrer und eine Radfahrerin zogen sich schwere Verletzungen zu, die in Krankenhäusern behandelt werden mussten:

Am Freitagnachmittag stürzte ein 55-Jähriger auf der Kölner Straße in Ensen über einen Bordstein, als er von der Fahrbahn auf den Radweg fahren wollte. Wenige Stunden später stürzte eine 52-jährige Radfahrerin auf der Sürtherstraße in Rodenkirchen ebenfalls über eine Bordsteinkante, als sie von der Straße auf den Gehweg lenken wollte. Am Samstagabend stürzte ein 10 Jahre alter Junge auf dem Radweg am Rendsburger Platz in Mülheim als sein links vor ihm fahrenden Vater (48) nach rechts abbog.

Als weitere Unfallursachen nach ersten Ermittlungen registrierte die Polizei:

- Fehler von Autofahrern beim Abbiegen
- Zusammenstöße von Radfahrern
- Zusammenstoß eines Radfahrers mit einem Fußgänger
- Zu geringer Seitenabstand von Autofahrern beim Überholen
- Vorfahrtsmissachtung einer Autofahrerin
- Zweimal „Öffnen von Autotüren“. (as/de)

83) 200914-5-K Schwere Kopfverletzung nach Zusammenstoß zweier Radfahrerinnen

Bei einem Zusammenstoß zweier Radfahrerinnen in Neuehrenfeld erlitten am Montagmorgen (14. September) eine 36-jährige Frau schwere Kopfverletzungen und eine 65-Jährige leichte Verletzungen an Armen und Beinen.

Nach bisherigen Ermittlungen soll die 36-jährige E-Bike-Fahrerin gegen 7.40 Uhr auf dem Radweg rechtsseitig der Äußeren Kanalstraße in Richtung Ossendorfer Straße gefahren sein, als sie mit der ihr entgegenkommenden 65-Jährigen „Lenker an Lenker“ zusammenstieß und beide stürzten. (as/kk)

84) 200915-3-K Fußgängerin auf dem Radweg - Radfahrerin stürzt gegen Laternenmast

Nach dem Zusammenstoß mit einer Fußgängerin (32) auf dem Radweg des Hohenzollernrings ist eine Radfahrerin (23) am Montagabend (14. September) mit dem Kopf voran gegen einen Laternenmast gestürzt. Die Fußgängerin entfernte sich von der Unfallstelle, konnte jedoch mithilfe der polizeilichen Videobeobachtung und einer guten Beschreibung durch Zeugen im Rahmen der sofortigen Fahndung am Neumarkt gestellt werden.

Die 23-Jährige kam mit Kopfverletzungen in eine Klinik. Gegen die 32-Jährige hat die Polizei Ermittlungen unter anderem wegen Unfallflucht aufgenommen. (as/de)

85) 200916-1-K Radfahrer stürzt beim Ausweichen vor einer „Rad-Falschfahlerin“ - Zeugensuche

Ein E-Bike-Fahrer (62) ist am Dienstag (15. September) gegen 12.30 Uhr auf dem Radweg der Kempener Straße in Nippes gestürzt, als er einer entgegenkommenden Radfahlerin ausweichen wollte. Der 62-Jährige kam mit einer Sprunggelenksfraktur ins Krankenhaus. Die Fahrradfahlerin, die entgegen der vorgeschriebenen Richtung unterwegs war, setzte nach Zeugenaussagen ihre „Falschfahrt“ auf dem Radweg der Kempener Straße in Richtung Neusser Straße fort.

Der verletzte Kölner konnte die Frau nicht näher beschreiben. Unfallzeugen werden gebeten, sich mit Hinweisen an das Verkehrskommissariat 2 der Polizei Köln unter der Rufnummer 0221 229-0 oder per E-Mail an poststelle.koeln@polizei.nrw.de zu wenden. (as/de)

86) 200918-3-K/Lev Sieben verletzte Fahrradfahrer in Köln und Leverkusen an einem Tag

Im Stadtgebiet Köln und Leverkusen sind am Donnerstag (17. September) bei Verkehrsunfällen drei Fahrradfahrer schwer und vier leicht verletzt worden. Rettungskräfte brachten die drei Schwerverletzten (13, 30, 61) in Krankenhäuser.

Die Unfallsituationen nach aktuellem Stand der Ermittlungen:

- Gegen 7.45 Uhr stürzte ein 13-Jähriger aus bislang ungeklärter Ursache auf der Göppinger Straße in Bilderstöckchen gegen ein geparktes Auto und verlor kurzzeitig das Bewusstsein. Der Junge zog sich bei dem Unfall schwere Verletzungen zu.

- Gegen 10 Uhr fanden Passanten einen 30 Jahre alten Kölner bewusstlos an der Deutzer Werft neben seinem Fahrrad liegen. Die Hintergründe und ob der Schwerverletzte in einen Verkehrsunfall verwickelt war ist noch Bestandteil der Ermittlungen.

- Am frühen Nachmittag (13.20 Uhr) fuhr ein Fahrradfahrer (56) gegen eine Baustellenbarke auf der Liebigstraße (Neuehrenfeld) und zog sich leichte Verletzungen zu. Zeugenaussagen

zufolge war er einer Fußgängerin (77) ausgewichen, die vor ihm auf den Fahrradschutzstreifen getreten war.

- Nur wenige Minuten später (13.30 Uhr) erfasste ein Auto-Fahrer (25) einen 11-jährigen Jungen beim Linksabbiegen an der Kreuzung Liebigstraße/Osterather Straße. Der Junge erlitt leichte Verletzungen.

- Gegen 14.45 Uhr verlor eine 29-jährige auf der Rhöndorfer die Kontrolle über ihr Fahrrad, als die Kette ihres Rades riss. Sie stürzte und verletzte sich leicht.

- Gegen 18 Uhr stürzten zwei Pedelec-Fahrer (59, 72) auf der Bebelstraße in Leverkusen-Küppersteg bei einem Überholmanöver. Der 72-jährige wollte die 59-jährige gerade überholen, als diese beabsichtigte nach links abzubiegen. Beide stürzten nachdem er gegen das Hinterrad ihres Pedelecs gefahren war.

- Gegen 19.15 Uhr verletzte sich ein alkoholisierter Fahrradfahrer (61) bei einem Sturz auf dem Weidenweg (Köln-Westhoven) schwer. Ein Arzt entnahm dem Alleinverunfallten in der Klinik eine Blutprobe. (ph/as)

87) 200918-5-K Nach Aufruf zur Bürgerbeteiligung: Großer Aktionstag für Sicherheit im Radverkehr - Einladung für Medienvertreter

In den vergangenen Monaten hat die Polizei Köln die „Sicherheit im Radverkehr“ immer wieder ins Bewusstsein der Bevölkerung gerückt. Nach einem öffentlichen Aufruf der Polizei, Gefahrenstellen und erlebte Gefahrensituationen zu melden, gingen rund 70 Mails von Bürgerinnen und Bürgern ein.

In der kommenden Woche (21. - 25. September) wird die Polizei Köln sich an einigen der gemeldeten Örtlichkeiten mit Vertretern von VCD, ADFC, ADAC Nordrhein, Stadt und Verkehrswacht Köln treffen. Die von den Bürgerinnen und Bürgern geschilderten Situationen sollen vor Ort in den Blick genommen werden um zu erörtern, was dort für die Sicherheit der Radfahrenden getan werden kann.

Zum Aktionstag am

Dienstag, 22.09.2020

lädt die Polizei Medienvertreter zu drei ausgewählten Örtlichkeiten ein.

Bonner Straße/ Teutoburger Straße

Schwerpunkt: 1,5 Meter Seitenabstand

Zeitfenster für Medienvertreter: 9 – 10 Uhr

Kalker Hauptstraße/ Walter-Pauli-Ring

Schwerpunkt: Fehler beim Abbiegen

Zeitfenster für Medienvertreter: 10.30 - 11.30 Uhr

Neusser Straße/ Ebertplatz

Schwerpunkt: Freihalten von Radverkehrsflächen

Zeitfenster für Medienvertreter: 12 - 12.45 Uhr

Platzfläche Ebertplatz

Ab 13 Uhr:

Statements zur „Sicherheit im Radverkehr“:

- durch den Leiter der Direktion Verkehr, Werner Gross,
- die Beigeordnete für Mobilität und Liegenschaften der Stadt Köln, Andrea Blome,
- Christoph Schmidt und Stephan Behrendt für den ADFC Köln,
- Wolfgang Kissenbeck und Bernd Herting für den VCD,
- Prof. Dr. Roman Suthold für den ADAC Nordrhein,
- Herr Hubertus Schipmann von der Verkehrswacht Köln e.V mit Verkehrskadetten.

Pressemeldungen der Polizei Köln zu den Radaktionstagen 2020:

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/12415/4626446>

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/12415/4629837>

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/12415/4632500>

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/12415/4636972>

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/12415/4639638>

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/12415/4678666> (as/de)

88) 200921-4-K Nach Aufruf zur Bürgerbeteiligung: Aktionstage für Sicherheit im Radverkehr

Zwischen Freitag und Montagmorgen (18.- 21. September) sind 16 Fahrradfahrer bei Verkehrsunfällen im Kölner Stadtgebiet verletzt worden. Neun von ihnen stürzten ohne Fremdeinwirkung, einer war alkoholisiert.

Zwei Radfahrerinnen und ein Radfahrer zogen sich bei ihren Stürzen schwere Verletzungen zu, die in Krankenhäusern behandelt werden mussten.

Als weitere Unfallursachen nach ersten Ermittlungen registrierte die Polizei:

- Vorfahrtsmissachtung eine Kleinkraftradfahrers
- Zusammenstöße von Radfahrern
- Zu geringer Seitenabstand von Autofahrern beim Überholen
- Vorfahrtsmissachtung unter Radfahrern
- „Öffnen von Autotüren“.

In den vergangenen Monaten hat die Polizei Köln die „Sicherheit im Radverkehr“ immer wieder ins Bewusstsein der Bevölkerung gerückt. Nach einem öffentlichen Aufruf der Polizei, Gefahrenstellen und erlebte Gefahrensituationen zu melden, gingen rund 70 Mails von Bürgerinnen und Bürgern ein.

In dieser Woche (21. - 25. September) wird die Polizei Köln sich an einigen der gemeldeten Örtlichkeiten mit Vertretern von VCD, ADFC, ADAC Nordrhein, Stadt und Verkehrswacht Köln treffen. Anhand der von den Bürgerinnen und Bürgern geschilderten Situationen werden gemeldete Örtlichkeiten in Augenschein genommen, um zu erörtern, was dort für die Sicherheit der Rad fahrenden getan werden kann.

Aktionen am Dienstag, 22.09.2020 incl. Fahrradcodierungen durch den ADFC:

Bonner Straße/ Teutoburger Straße

Schwerpunkt: 1,5 Meter Seitenabstand

Kalker Hauptstraße/ Walter-Pauli-Ring

Schwerpunkt: Fehler beim Abbiegen

Neusser Straße/ Ebertplatz

Schwerpunkt: Freihalten von Radverkehrsflächen

Eberplatz Platzfläche:

Möglichkeit zur Fahrradcodierung durch den ADFC zwischen 10 und 13 Uhr

<https://www.adfc-nrw.de/kreisverbaende/kv-koeln/technik-und-verbraucher/fahrradcodierung.html>

Aktionen am Mittwoch, 23.09.2020

Gleuler Straße/ Lindenthalgürtel

Schwerpunkt: Fehler beim Abbiegen

Vorgebirgsstraße/ Platzfläche Südstadion

Schwerpunkt: Fehler beim Abbiegen

Aktionen am Donnerstag, 24.09.2020

Mülheimer Freiheit

Schwerpunkt: 1,5 Meter Seitenabstand

Bergisch Gladbacher Straße

Schwerpunkt: 1,5 Meter Seitenabstand

Sowie ein Infostand zur „Sicherheit im Radverkehr“ auf dem Wiener Platz. (as/de)

89) 200921-5-LEV Drei Radfahrer nach Verkehrsunfällen in Leverkusen im Krankenhaus

Seit Freitagnachmittag sind drei Radfahrer (40, 67, 57) bei Verkehrsunfällen im Leverkusener Stadtgebiet schwer verletzt worden. Einer von Ihnen (67) stürzte ohne Fremdeinwirkung.

Die Unfälle nach bisherigem Stand der Ermittlungen:

Freitag, gegen 15 Uhr, Leverkusen-Hitdorf

Eine Autofahrerin (61) erfasste beim Rechtsabbiegen auf der Langenfelder Straße einen in gleicher Richtung auf dem Radweg fahrenden 40-Jährigen.

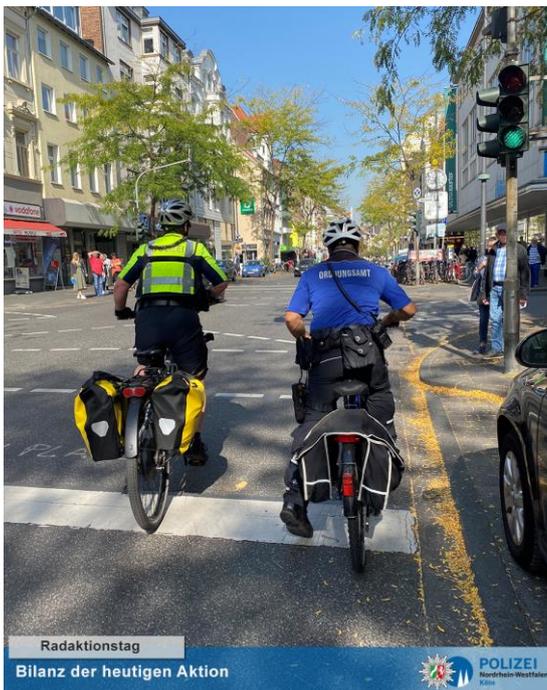
In der Nacht zu Samstag, gegen 0.30 Uhr, Leverkusen-Steinbüchel

Aus bislang ungeklärter Ursache stürzte ein 67-Jähriger mit seinem Fahrrad auf der Steinbücheler Straße in Höhe der Fichtestraße. Der Mann zog sich schwere Kopfverletzungen zu.

Samstagmorgen, gegen 8.30 Uhr, Leverkusen-Küppersteg

Eine 61-jährige Autofahrerin erfasste auf dem Mühlenweg einen von rechts aus der Gisbert-Cremer Straße kommenden Radfahrer (57). (as/de)

90) 200922-3-K Im Einsatz für Sicherheit im Radverkehr - Wie wichtig das ist, zeigt die heutige Bilanz



Die Polizei Köln war heute gemeinsam mit dem Verkehrsdienst der Stadt Köln an mehreren Örtlichkeiten im Stadtgebiet für mehr Sicherheit im Radverkehr im Einsatz.

Die Örtlichkeiten für die Aktionen hatten Kölnerinnen und Kölner nach einem Aufruf zur Bürgerbeteiligung per E-Mail an die Polizei Köln gemeldet.

Die Streifenteams waren heute auf der Bonner Straße, auf der Kalker Hauptstraße und entlang der Neusser Straße für freie Radverkehrsflächen, für 1,5 Meter Seitenabstand und gegen die Gefahren beim Abbiegen aktiv.

Wie wichtig das ist, zeigt die Bilanz: Gemeinsam ahndeten die beiden Verkehrsdienste am heutigen Tag rund 230 Regelverstöße und ließen 20 Autos abschleppen, die die Sicherheit im Radverkehr durch z. B. falsches Parken beeinträchtigt haben. Zudem waren 185 Auto-Fahrer zu schnell unterwegs. Auch 65 Radfahrer verhielten sich vor den Augen der Polizisten nicht regelkonform und zahlten Verwarngelder. 15 von Ihnen erwarten Ordnungswidrigkeitenanzeigen - sie waren „bei Rot“ gefahren. (as/kk)

91) 200923-5-K Gefahrensituation Abbiegen - Unfallprävention durch richtig eingestellte Spiegel

Besonders für Radfahrer sind abbiegende Lkw oft eine große Gefahr. Seit 2018 endeten sieben Abbiegeunfälle in Köln für die beteiligten Fahrradfahrer tödlich. Ein wichtiger Aspekt, um diese Unfälle zu vermeiden, sind richtig eingestellte Spiegel - besonders bei Lkw.

Um diese Unfallgefahren zu minimieren, sind Mitarbeiter der polizeilichen Verkehrsunfallprävention gemeinsam mit dem Verkehrsdienst der Polizei Köln heute (23. September) in Zollstock im Einsatz: Auf dem Parkplatz des Südstadions erläutern die Beamten anhand einer vom ADFC zur Verfügung gestellten Folie, wie die Fahrer der Großfahrzeuge durch richtig eingestellte Spiegel sehen können, was auf ihrer Beifahrerseite passiert.

Außerdem sind Mountainbike- und Motorrad-Streifen heute in Lindenthal gegen die Gefahren beim Abbiegen im Einsatz. (as/kk)



92) 200924-2-K FahrradfahrerIn von abbiegendem Auto-Fahrer erfasst

Am Mittwochabend (23. September) hat ein Mazda-Fahrer (20) eine FahrradfahrerIn (31) beim Linksabbiegen von der Venloer Straße in die Leyendeckerstraße im Stadtteil Ehrenfeld angefahren. Rettungskräfte brachten die 31-Jährige mit mehreren Knochenbrüchen in ein Krankenhaus.

Zeugenaussagen zufolge soll der 20-Jährige die stadteinwärts auf der Venloer Straße fahrende Frau gegen 19 Uhr erfasst haben, wodurch sie auf den Asphalt schleuderte. (as/he)

93) 200924-7-K Für mehr Sicherheit im Radverkehr - Im Einsatz für 1,5 Meter Seitenabstand

Heute (24. September) sind die Spezialisten der Verkehrsunfallprävention der Polizei Köln auf der Waldecker Straße in Höhe der Heidelberger Straße in Mülheim und klären in persönlichen Gesprächen über die Gefahren eines zu geringen Seitenabstands zu Radfahrern auf.

Die Straßenverkehrsordnung schreibt einen seitlichen Mindestabstand von innerorts 1,5 Meter und außerorts 2 Meter beim Überholen mit Kraftfahrzeugen von Fußgängern, Rad- und E-Scooter-Fahrern vor. Wenn diese Abstände aufgrund der Straßenbreite oder der Verkehrslage nicht eingehalten werden können, darf auch nicht überholt werden!

+++ Streifenteams für mehr Sicherheit im Radverkehr in Mülheim unterwegs +++

Zudem sind auch heute Streifenteams des Verkehrsdienstes an von Kölnerinnen und Kölner gemeldeten Gefahrenpunkten unterwegs. Insbesondere auf der Mülheimer Freiheit und auf der Bergisch Gladbacher Straße kontrollieren die Beamten das regelkonforme Verhalten von Auto- sowie Radfahrern und sorgen für freie Radverkehrsflächen. (as/rr)



94) 200925-2-K Fahrradfahrer lebensgefährlich verletzt – Äußere Kanalstraße gesperrt

Ein Fahrradfahrer (89) ist am Freitagvormittag (25. September) in Köln-Neuehrenfeld bei einem Verkehrsunfall lebensgefährlich verletzt worden. Nach ersten Erkenntnissen soll eine Mercedes-Fahrerin (85) den 89-Jährigen gegen 10 Uhr auf der Äußeren Kanalstraße in Höhe des „Ossendorfbaus“ erfasst haben, als dieser an einer Mittelinsel die Straße gequert hatte. Aktuell sperrt die Polizei die Äußere Kanalstraße in beide Richtungen. Das Verkehrsunfallaufnahmeteam sichert die Spuren. Rettungskräfte brachten den Mann in eine Klinik. (ph/he)

95) 200925-6-K/LEV Sicherheit im Straßenverkehr – Resümee der Radaktionstage

In den letzten 24 Stunden kamen wieder acht Radfahrende durch Verkehrsunfälle zu Schaden – eine nahezu tägliche Bilanz. Es sind Radfahrer und Fußgänger, die im Stadtgebiet viel zu oft bei Verkehrsunfällen schwerwiegende Verletzungen erleiden. Die wenigsten Unfälle passieren einfach als „Unglück“ - der Großteil der Unfälle wird verursacht: Durch falsches Verhalten.

Streifenteams der Polizei Köln ahnden nahezu täglich Regelverstöße verschiedener Verkehrsteilnehmer gegen die Straßenverkehrsordnung. Immer wieder klären wir mit öffentlichkeitswirksamen Aktionen auf, um mithilfe der Medien und der sozialen Netzwerke Bewusstsein zu schaffen.

Der Rückblick auf die vergangenen Aktionstage für Sicherheit im Radverkehr der vergangenen Woche zeigt uns wiederholt, wie wichtig es ist, dass wir die Einhaltung der Regeln aller Verkehrsteilnehmer im Blick halten. Drei Tage in einer Woche an einzelnen Örtlichkeiten führen zu folgender Bilanz: 278 Verstöße von Autofahrern, 138 von Radfahrern. Dabei fielen die Autofahrer besonders durch Halten oder Parken auf Radverkehrsflächen und Fehler beim Abbiegen auf, die Radfahrer fuhren auf Gehwegen, verbotenerweise als „Geisterfahrer“, nutzten Smartphones oder missachteten das für sie geltende Rotlicht der Ampeln. Parallel führten die Einsatzkräfte Geschwindigkeitsmessungen auf Strecken mit Radschutzstreifen durch und stellten 339 Geschwindigkeitsüberschreitungen durch Autofahrer fest. (as/rr)

96) 200928-1-K Fahrradfahrer kollidiert mit Stadtbahn – Jugendlicher leicht verletzt

Am Sonntagabend (27. September) ist ein Radfahrer (16) im Stadtteil Sülz mit einer Stadtbahn kollidiert und mehrere Meter mitgeschleift worden. Rettungskräfte brachten den Jugendlichen in ein Krankenhaus. Nach ambulanter Behandlung konnte der Leichtverletzte wieder nach Hause gehen. Der Stadtbahnfahrer (46) erlitt bei dem Verkehrsunfall einen Schock und musste ebenfalls medizinisch betreut werden. Für die Dauer der Rettungsarbeiten und der Unfallaufnahme war das Bahngleis auf der Luxemburger Straße bis 0.15 Uhr gesperrt.

Nach Zeugenaussagen soll der Radfahrer gegen 20.50 Uhr aus Richtung der Greinstraße kommend die nach stadtauswärts führende Richtungsfahrbahn der Luxemburger Straße gequert haben. Anschließend soll der 16-Jährige in falscher Richtung in die Wendeschleife eingefahren sein, wo es dann zum Zusammenstoß mit der in Richtung stadtauswärts fahrenden Stadtbahn kam.

Zwecks Sicherung der Unfallspuren war unter anderem das Verkehrsunfallaufnahmeteam der Polizei Köln im Einsatz. Das Verkehrskommissariat 2 hat die Ermittlungen aufgenommen. (he/rr)

97) 201005-1-K Mehrere Verkehrsunfälle mit Radfahrern - Drei Schwerverletzte

Am vergangenen Wochenende sind insgesamt 13 Fahrradfahrer bei Verkehrsunfällen im Kölner Stadtgebiet verletzt worden. Drei Radfahrer erlitten so schwere Verletzungen, dass sie in Krankenhäusern behandelt werden mussten.

Bereits am Freitagvormittag (2. Oktober) war ein Fahrradfahrer (81) im Stadtteil Raderthal auf der Brühler Landstraße aus noch ungeklärter Ursache gegen 11.48 Uhr gestürzt. Der 81-Jährige erlitt bei dem Alleinunfall mehrere Knochenbrüche.

In der Nacht zu Samstag (3. Oktober) waren zwei Fahrradfahrer (16,17) gegen 4.45 Uhr gemeinsam auf der Decksteiner Straße im Stadtteil Lindenthal unterwegs. Während der Fahrt sollen die Jugendlichen miteinander kollidiert sein. Laut Zeugenaussagen soll der 16-Jährige Fahrradfahrer auf seinen vorrausfahrenden Begleiter aufgefahren und gestürzt sein.

Bei einem Alleinunfall in der Nacht zu Sonntag (4. Oktober) ist eine Radfahrerin (34) mit schweren Kopfverletzungen in ein Krankenhaus gebracht worden. Die Frau soll gegen 1.20 Uhr auf der Maybachstraße in der Kölner Innenstadt unterwegs gewesen sein. Dort stürzte sie aus bislang ungeklärter Ursache und erlitt eine schwere Kopfverletzung.

Die Ermittlungen zu den Unfallursachen dauern an. (al/he)

98) 201005-1-K Mehrere Verkehrsunfälle mit Radfahrern - Drei Schwerverletzte

Am vergangenen Wochenende sind insgesamt 13 Fahrradfahrer bei Verkehrsunfällen im Kölner Stadtgebiet verletzt worden. Drei Radfahrer erlitten so schwere Verletzungen, dass sie in Krankenhäusern behandelt werden mussten.

Bereits am Freitagvormittag (2. Oktober) war ein Fahrradfahrer (81) im Stadtteil Raderthal auf der Brühler Landstraße aus noch ungeklärter Ursache gegen 11.48 Uhr gestürzt. Der 81-Jährige erlitt bei dem Alleinunfall mehrere Knochenbrüche.

In der Nacht zu Samstag (3. Oktober) waren zwei Fahrradfahrer (16,17) gegen 4.45 Uhr gemeinsam auf der Decksteiner Straße im Stadtteil Lindenthal unterwegs. Während der Fahrt sollen die Jugendlichen miteinander kollidiert sein. Laut Zeugenaussagen soll der

16-Jährige Fahrradfahrer auf seinen vorrausfahrenden Begleiter aufgefahen und gestürzt sein.

Bei einem Alleinunfall in der Nacht zu Sonntag (4. Oktober) ist eine Radfahrerin (34) mit schweren Kopfverletzungen in ein Krankenhaus gebracht worden. Die Frau soll gegen 1.20 Uhr auf der Maybachstraße in der Kölner Innenstadt unterwegs gewesen sein. Dort stürzte sie aus bislang ungeklärter Ursache und erlitt eine schwere Kopfverletzung.

Die Ermittlungen zu den Unfallursachen dauern an. (al/he)